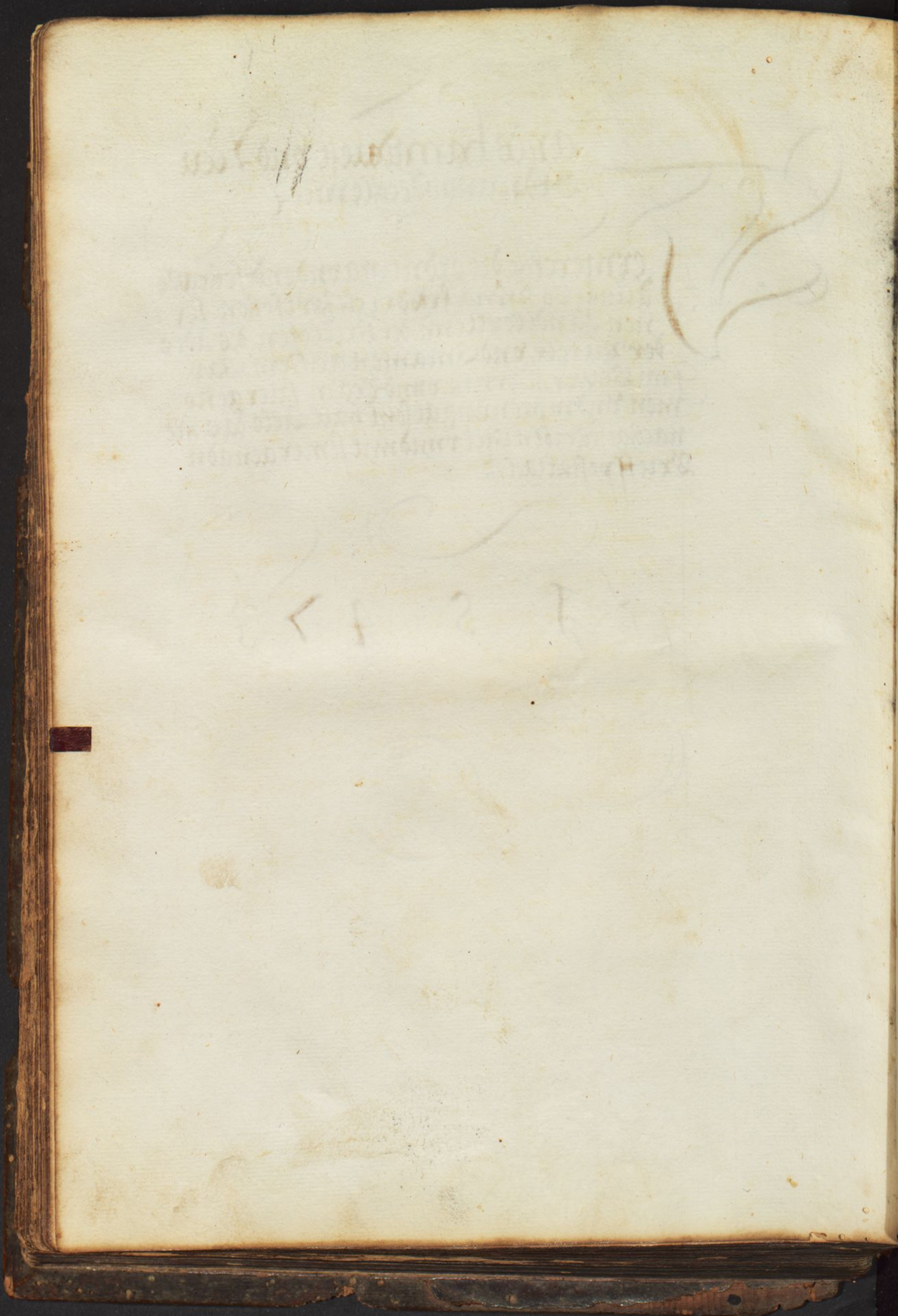


Landts handbuech vnd der Ordnung Rechtens.

Ermercket die ordnung vnd endschickung
ding. So King Friedrich zwischen sex-
nen Landteythen der Breiteten des Adels
der Bürger vnd Snamen auf dem Gay-
fnn Stayer. Lärnyn vnd Xam für geno-
men vnd in ordnung gesetzt hatt. Als das die
nachgeschriben Stes vnd mit seiner genaden
Brieff bestatiget.

f J S 4 7 3





III

Ich findich von gottes gemaden küniglicher
 nung zu allenzeiten meier der kirche, herzog
 zu Österreich, zu Steyer, zu Carnten, und zu
 Krain, Graue zu Tyrol, Berchtesgaden für
 uns, und unsere liden, und thün schündt offen,
 luf mit dem brief. Das uns die kaiserliche
 liden, unser luf getreuen, all freileiten, Gra-
 uen, herren, Ritters und Knecht, und die von stet-
 ten und markten, unser fürstenthums stete
 anfrage haben, wie etwas zwainungen zwischen
 ihnen ungher gewesen, Darumb sy sich, aber
 am meisten gerint, herten, und uns allfuer
 stoffig waren, und hatten und demütigheit
 Das wir in die stich und lartickel, Darumb
 sy sich dan vorant herten, genädig, luf ge-
 rint, steten, und sy von den andern
 wegen, Darumb sy noch stoffig waren zu-
 entseiden. Haben wie angesehen, wie
 klein sie gehabt, und die grof von trenen,
 und angenamen dienst, die sy uns ungher
 her stettlich und vuerderof vordien gehabt
 haben. Und sonder gah, wider all in
 künigreich springen geseyen, und von
 hant, die unser liden und land mit
 haub und brandt, und in ander wege



vast beschuldigt haben, vnd noch hinfür vthan sollen, vnd
gen, vnd darvnt, das hinfür des turboysen (bürger) be-
seit, vnd belachen nung, vnd haben in die selb. stück vnd be-
triebfall, darvnt sñ den vorant sein, all vnd gütlich be-
tracht vnd confirmiert, vnd sñ vnt die andern, darvnt sñ
nicht aining werden, entschanden, wie vntlich in karst die
briffe, vnd mainen, sñ vnt vnt, das vnt hinfür, ge-
fallen vnd belachen werden. In may vnt, ab das hernach
geschriben stant. *L*

In ersten, sollen all vngewandlich aiant vnd soll, die
von allen, in dem landt steyr, nicht gewis, gang, ab
sein, vnd hinfür von niemandt geminnen werden, vnd mit
naimen die aiant sñ wilhalspöck an der freyheit.

Die aiant sñ ludmunderst bei Raab, genant die frey-
maut, die lachaz der haim vnd sein aiant innemey.

Die maüt in der Tabrung, die lachaz der dänners
suyssen einnimmt.

Die aiant sñ faring, die man von des lachaz sñ Admant
vntgen einnimmt.

Die maüt sñ Tröfatsch an der Goss. Wo aber alle
maüt sind vnd soll, die man gefaltz hat. *In*

erhöhung soll auch ab sein, und hierfür nicht
mehr genommen werden.

Als die von Veitsburg ein kampfvolles von Wein
bey im gerdent haben, und also sein Wein
dahin bringt, da muss die darin, liegen, und
auch folgen, phoning von einem guten halben,
Vast geben, das soll hierfür ab sein, und nicht
mehr genommen werden.

Bei welcher stat und agraft soll gewondlich
wegmaut hierfür nicht abgenommen werden,
Dadurch die gewondlich stat von nach west,
in dem dauen gegen stat und gemacht
werden werden. Und das man ein neuen
aufschlag der Wegmaut, Dadurch liegen
muss stat. Das sollen die in staten,
und in agraftstat, für sich selbst mit liegen,
sonder daz oder vier land man daselbst
und gegen stat zu in neuen, und nach der und
einfache landesherren in der stat und
wissen, einen aufschlag der Wegmaut
machen, und den zu den daz zu setzen,
die sollen Wegmaut in neuen, und wieder auf
geben, und die weg maut nicht liegen

man dem herren.

Und solten in jenen und außgeben den selben
Landleuten unser Landtscheider und hieher
derselben stat od' markt, do dieselb wagnant
genumen wirdet, veraiten, und so den selbes
notwendige bei an den selben stat von
volkraft und gemacht ist, das den dieselb
nein aufgeschlagen wagnant hinfür an Not
muss, der stat von nicht nur genumen
werden.

Waller sein in der stat oder markt sein
mit sein flüchtig wirdet, leuendat der der
her oder sein anbalde an der stat od' markt
ist, dahin er den flüchtig ist worden,
dem soll man den mit seinem lübe und gut
hervor antworten, als das ist, so
das er in den freien nach den jeren nach
solcher flücht aufenden, soll. Wird er ab
in den selben freien jeren, nach solchem
flücht, von seinem herren oder anbalde,
hinfür erwidert, so soll er hinfür nach
aufgang der freien jeren, in derselben stat
od' markt, dahin er den auflogen ist,

4
mit Rinde seinem güt, so er hinein haßt set,
gernebleib lieblich.

Was die Frauen, von Herren Jungfrauen, so
sich Wein, oder Wein, Dainen, sollen sie sein
güt, soll, Fruchtkraft, noch Wagnaut,
nicht geben, sie für den das nicht tot, Van, oder
nicht Wagnaut, aber Wagnaut für den das Vnd
den für den, der soll Dainen Fruchtkraft geben,
Vnd Wagnaut.

Die Bräut, soll sein Fruchtkraft, noch Daint-
ung, von seinem Wein, die er Daint für den,
güt, Fruchtkraft, noch güt nicht geben, aber
die für den, soll aber von einunggüt, Van,
Wagnaut für den Fruchtkraft Wagnaut geben.
Vnd ein Fruchtkraft den Wagnautgüt, der
güt, soll von Fruchtkraft geben, Van, Van, die
man, nicht den Fruchtkraft für den, Fruchtkraft
Fruchtkraft Vnd, Wagnaut geben Vnd.

Was all Fruchtkraft, Wagnaut, Herren Vitter
Vnd Fruchtkraft, so Fruchtkraft, Fruchtkraft,
Fruchtkraft, Vnd Fruchtkraft, Vnd Fruchtkraft.

Der selbe nicht hat, Wein zu seinen nachst Am,
in sein Haus, und in der Vorre chausset,
Das die alt maier, und soll sein gesunt werden.
Was sie aber zum Wein, folgunt die in bi-
dürften. In jeder hauss hielten das in
fürten, das sie das nicht in gewundlig Tüfeln
legen, oder an anderen henden verfahren
nach ihrem gefallen, Doch, Das Frick,
ragt, Heymaier, und ander agant, da-
nen geben werde. All von allen
herkommen ist, Ungewandig.

Wainfrucht
Das all Ungewundlig Tüfeln, so von alten
nicht gewest, oder herkommen sind, ab sein
sollen, und hinfür nicht mehr schenken, Aber
in der Widen, Steig, Garte mag jederman
Wain schenken, Als von alten her-
kommen ist, Das was unter Frick
Viber, Alben, Vaser Alben, und
Stanz Alben hat.

Ob die Bürger in statten d' in Gärten in
der oben Steig mündig sie nicht Tüfeln
in nicht dem Land gehen, beschneidet
Tüfeln, und maier, das die von Alben
nicht war gewis, das sollen sie an das

5
selben Tafen hien bringen, und legen
das abspitzelzen. Und weiß du, das
das nicht ein gewondeltes Tafen ist, der
soll dieselb Tafen vündelichen abspitzelzen.
Und das selbenthum daselbs verbotten,
Vngewarlich. Thut er das nit, so soll
das an unsern hantman, der lant, oder
seiner Verwalter wart werden. Der soll
den Schaden zahlen, darvnt tag mit
schaiden, für sich und unser Landheit.
Mag der dieselb Landman, der die
Tafen ist, mit vündelichen, oder mit ein-
em wylig vündelich machen, der zu hoch
genug ist, das das selb von alten
ein gewondeltes Tafen ist gewesen, er
genießt das, und darvnt genügt, vündelich
darvnt, darvnt selbenthum aber daselb
nicht gegeben. So soll an der selbenthum
das selbenthum verbotten. Und von unsern
hantman der lant genügt werden!

^{unverwundel}
In das amspitzel, mag man Wein führen,
oder vündelich, oder vündelich (altes, und
über das lant, als das von alt ist ge-
geben)

Das y rollen solten, y in Wein, all
Das y guad und brist an selb t.
Das y sein yfarber, Woz Vinarj, oder y lan,
walle in einem yfarber, ein yfarber
sein Wein schenken, all, la y y. Und
sein yfarber, yfarber, nicht trüben.
Und ob das darüber trüben, so soll yfarber
yfarber des landes, od yfarber yfarber,
Land yfarber, od yfarber in selb
Wein, oder yfarber yfarber, zu yfarber
sein yfarber.

Was yest in der land yfarber, die yfarber
Wein yfarber, von Wein yfarber, und
die yfarber der land yfarber, und darin
nicht wider yfarber, der, das
yfarber yfarber, yfarber, yfarber,
und yfarber yfarber. All von aller
yfarber yfarber. Aber die yfarber yfarber,
ein yfarber, yfarber yfarber, mit der
Wein, all von aller yfarber yfarber.
Nuch soll yfarber yfarber yfarber, la yfarber
Wein yfarber, an yfarber yfarber yfarber.
So soll yfarber yfarber yfarber yfarber.

6
Die Laying, und daselbe nach der Vngewissenen
Gerecht, freywillig, und Vordorffspitzung
zur Luchthandlung ab in das Land geführt
werden, außgenommen, es sei in das Land
leut, und auch Vnsere Bürger, an dem Vngewi-
ssigen in selbs Wein gästen Wein.
Wer aber Darsider, und selb Vongewalt
gemerbt Luchthandlung Wein in das Land
führt. Es mag in jeder Vnsere Bürger,
man, Landman, od' Vister nemen, zu
Vnsere all Landthier in Landen.

Mo. Vroben, Graue, Herrin, Ritter
der Macht, in stett oder in Gärten in
den Vroben, Graue, und gästen
haben, die uns Graue gründlich
Dienan, od' Darsider Vroben gesundlich
sein ligt, die solten in stett mit gästen
werden. Aber, was in stett od'
in Gärten, oder in Vroben sitzen
und gästen mit den Vroben haben, die
solten, solten, von iram gästen, sein
und mit land, Vngewalt doch außgesehen.

Wollen auch von uns, der Lust zu
fordern gefest sein.

Man soll hinfür sein Bürger nach
seinem, für den andern nicht Verbotung, nach
aufhalten, Wunden in nach sein Geist, in
seinem Geist.

Wolke Landman oder Bauer ein Bürger ein
geldt gebildet, Darum er mit nicht
von uns fort, der soll seinen Kofte
Darum über in Plagen, der soll sein
freundlich tag, Darum bescheiden, und
mit seinen tagtelt für ihn das von ergen,
alt fast ist, Ungenüß.

Die Vierung zu
Befriedigung.

Wolke Land in Stadt, oder in Gärten,
oder auch dem Land, in einem Geist
ein Vierung auf, Wundt der an
tadt begrißten, den mag der fast
Darum Junnang, und für den, alt
fast ist. Wundt er aber, an
fast das selbe mit begrißten, so soll
man in fast ordnen, und bringen der

7
Dem geyst, da siß die regent-begabung an,
der kist ist. Und was dan, das selbe
wider in kist wirdet. Das soll man
der kisten henn, oder seinen kisten,
verordnen, der soll genung sein, den
dem selben kisten kisten, als kist ist.
Bey dem aber das selbe nicht kisten, den
das selbe kisten kisten in das selbe
kist ist, so mag in den kist kist
sein kisten kisten kisten, und in
den den kisten kisten, als kist ist.

Das in den kisten kisten kisten die
kisten kisten kisten, an den kisten
kisten kisten kisten kisten, nicht kisten
sollen kisten kisten. Dessen, der
kisten kisten kisten kisten, in einer kisten
kisten, da kisten, als von alten
kisten kisten ist. Und wolle kisten
der kisten, nicht kisten kisten
Dies soll man noch kisten kisten.

Die kisten kisten kisten, soll kisten
kisten in kisten, kisten kisten kisten.

Dem landt, ein gass, Und grüen gass, lumbest
beleben, Und doch in jr gröss sein, als selz
bingir mass ist. Und des soll in potten
Und in gärdten, Und nicht dem landt
beruhtet werden. By der gress lumb
pfund pfennig, Daraus soll ein sch
schilling dem kister, fressen potten sch
zig pfennig gefallen, Als das ein
das ein des Vberst.

Das in allen potten, Und gärdten, in
dem landt gress soll ein lumb sein. In
den gesserten kist, Und soll sein sch
Und sein gress lumb. Aber an lumb,
Und lumb kist, soll ein sch pott Und
gärdt leben by der lumb, als die
ist und von allen gress lumb ist.

Was illud mass aus dem kramen geben
werden, Die sollen all nach gress lumb
gegeben werden.

Das in allen landt, ein weg, Und gewist
sein, Das soll sein sch, Und sein gress
gewist, Und soll sich doch mit dem kramen
gewist, an allen weg, glückselig.

72
8
Waller lünger einen goldtbrieft gelt, und siß
darin, und seinen Vetter verbiht, und sat
mit Erb auffs dem landt, und ober sich,
Vater Vnus oder Vnsen Anwalt verbiht,
so soll man darmit seinen stat od' gant
richten vber in klagen, und von dem Recht
nemen. Waller taill aber ein Recht
dasselbes siß beschreidt. Dar
mag wohl einer vnt dinge für den
Landtschreiber, der für den stat Vnsen
stat zu Brüg. Vnzug aber der
Landtschreiber, oder der stat od' gant
Recht ein gen dem selben Richter im
Recht das wir vntz war, so mag der
Anklager sein Recht gen dem selben Richter
auffs ein goldtbrieft, dan wohl suß
vor Vns dem hantman in Stein, oder
seinem Verleiser, und der soll und mag
in darmit richten, als Recht ist. Wall
länger aber, ob auffs dem landt fast,
und siß Vnter Vns oder Vnsen Anwalt
in einem goldtbrieft beschreidt,
darmit soll und mag Vns zu gericht.

man, der sein Verweiser ist, alle Lande
kocht ist.

Das all Prelaten, Präbiter, Herren, Ritter
und Knecht, und Pönnen allerley Handel
werthen, bey uns an dem Land ge-
haben mögen. Darf, das sie die Pfand-
manngart nicht treiben, noch jehen, All.
Welche Land treiben oder daran begriffen
wird, den mag der Herr Handtman,
oder der Landtgraben, oder der Cantonal
selb Pfandmanngart nemen zu
sein Handt.

Es sollen all Prelaten, Präbiter, Herren,
Ritter und Knecht, und die Pönnen, das
Knecht und Pönnen sein und sein, der
und der die jehen Pfand-
manngart finden nicht nur treiben, mit
Landgraben was wird, und mit gewinn,
mit Lizen, noch mit Wein, der Herr
man, was die jehen, Wein, an die gelde
pfändelt, nemen, und die Pönnen selb
der Pönnen, der sie Wein, treiben, oder die Pfand,

9
Darin einjehen, oder in je hauss zu verthier
schaffen, laden die leinen truch Darin
injeuen Das magen sy Damit od auct den
gärsten, well verthier, oder di fuden,
wein an je geschickelt nimmig. Dorch
was sy auct in gärsten verthier, das
sy Darin maichten und sellen. Und dorch
mag ein jender Gasgab, oder hantgab, in auct
des landt syt, Wein, traid, essig, schmalz,
I. Und ander ding in seinem hauss zu
verthier schaffen, und anrichten mit sei-
ner gessen. Und sonst auct verthier niemandt
haben noch verthier.

Das auct allen Montag, gärsten, in sein leben-
tigs gross vuch all Ross, Ochsen, Schwe, Und
schin willens noch leinens truch, noch
schin ganze fait, noch geschindens led
hinfür nicht soll hingeben, sondern das
all schaffmanen fort von bingern
in porten, der in gärsten gezecht, und
getrieben soll werden.

Von der wit ragen, die in der herten
hauss sitzen, in porten od in gärsten,
die sollen von hien gezecht, nachleiden in

anderen ulyen gesaltem werden, alle die bit-
ter, die nicht in uren eignen Güssen sitzen,
Vngewarlich.

Das mirs Ritz, soll von uns und unsern An-
waltet gewert werden, über die see, in das
Land zu führen. Was das unser Landt heist,
und alle das wir bürger in Norden und
in gärbten murgelich finden bringt und
von allen mit Gensfimen ist.

Das all Landt, Bürger und gert, auf
dem geiz an allen Lunden in Landt
Wien schenken, und von dannen führen
mengen, nach uren Willen und notdurft
gen, an menigliche Jörung, Vngewar-
lich, Aufgenimen, die von Vorken spring
die, und niemandt anders sollen uren
Anschafft mit gerten und Wein in
uren Wein und Wein schenck bei
in gelogen haben, von S. axi solstag,
und auf S. andt duffering tag. Aber
Sonach, so mag uren in demselben
gen, Wein schenken, an S. von Vorken
spring, und menigliche Jörung und
Gensfimen, Vngewarlich.

So die bürger zu a jarhding man. Das
niemandt zu einer müll wegs sein soll,
noch frey. Und dieselb stat haben soll,
mag ein jach yllert, Kraft, Lye, Vyl
stet. Und Macht, Junga' bier, zu sein
ein Weingarten auf sein gründen well
ein bollen und frey. Und Vlay
Dan Und das in andern landen zu landt
gley, Und den Weingarten fast gewonnen
Und vertrieben ist.

Wie

Man ein Dingt geyhen und verpacht
wilt sein frey, von dem soll ein
Kist, der über den yllert frey
fast, gefallen und geben werden, ein
yhlert yllert, alle fast ist, und
in soll dem, der zu ein frey pachten
fast, fast vertrieben von, Und soll
auf der klag den Vertrieben und dem
seyhen, der dem die fast 7 geben
hat, auf Savind nach einem billigen
geling yllert. War aber, das der
reiter soll einen frey und vertrieben
guet bey ein frey. Savind soll
in von dem, dem das guet ist gegeben.

1. Item

seiner Forderung nehmen. Und in sein Gut wird
geben. Was der Rath, das er den Vber-
faren wolt, Und den Vorgeist zu
kochen, so soll er in zu demselben Richten
Und kochen wüthigen lassen. In mas-
sen, als oben begriffen ist, auf genommen,
Das Landgericht zu Wolkfens Haus, das
wollen wir auf gedachten zu ordnen.

Man Linit, ein Tetzlag thut, oder ein
ander Veltz, Darin er sein Leben
Verwiltet, Den soll der Richte straffen
an seinem Gut, oder an dem Gut seiner.
Vintgollten, dem Richte, der soll den Richte
mit Rath thut, wie es die Richte an
ihrem Gut, auf genommen, Und soll
Rath, Darin er sein selbst Gut, Und
Gut, Verwiltet hat. Den soll
der Richte straffen an seinem Gut, Und
das Gut soll dahin gehalten dem Richte,
So es dem Richte hingestellt soll.

Man walt zu Richte, einem Richte gut.
Brief gibt, Den soll der Richte nicht allein
besigeln, Und alle ein Landman ed

Vinger mit Jure.

Wan die sind pfandt krieget recht, so soll
der der gicht man mit man, darmit
in der die pfandt firtet. Tatt er aber
des nicht, so soll man Jure desin Verfall
darmit y krasen.

Es soll desin die, desin Eristen sein gut
neman, Es gab so dan es mit kof, es be-
gab, Und so es einem Eristen sein Va-
rindt gut nach der besabmich nicht,
das soll Jure vor dem fündliche, von
fremden und gewis von krichten ge-
sticht, Und dem Eristen von dem fünd
an fallen gelich-fild abgekrasen worden,
on gewis.

Es sollen aus all grolatzen, Drain,
Gerron, Ritter und Knast, Und Jan-
ren, facht von, Und sein all pfand-
man facht die in es gewalt y ist,
krisen die und s. Jofantag zu die
Unvermuthi, ficht desin die Vor-
besabmich, Und anderan. Und die
sollen ed migen, Und darzu pfand

manſchaft in jr gewalt niſt mer künſtlich,
noch künſtlich darin bringen, Vngewöhnlich,
aus genommen Wein, die ſo in jr gewalt
mit künſtlich manſchaft künſtlich haben, die
ſollen ſo freyſich hin, Und 8. Johantag
Hochzeiten, Und anſehen, Wein, Und
wie ſo mögen, Vngewöhnlich.

Was all ſäuren in allen Fergkraſten je
Zimmer, darin ſo künſtlich ſitzen, Und
auf ein Keller Und preſſen freyſich hin,
Und der Vorgenanten 8. Johantag zu
Sommerenden, abkochen, Und ſo damit
in Dörfer, der nicht künſtlich, künſtlich,
oder künſtlich, freyſich, Und ſehen laſſen.
Thäten ſo aber das nicht, der den Dörfer
Hauptman in Dörfer, der ſein Amalek
ſollen in allen Fergkraſten im Land
Dörfer, nachmalde für ſein Vngewöhnlich,
Und den Hauptman, der ſeinem Amalek
freij geſchenkt geſchenkt haben. Und da
rumb ſo magen ſo ſich ſeiner güte
alle Will unterwinden.

Was ein Bauer ſieht, ſo ſoll man ſei
mit Wiſſen, künſtlich, oder andern Leben

in güt mit Verbotem, von Geyner gult/fühl
 wegen. Sonder man soll vor seinem Geyner
 der Anwalder Darin blagen. Und auch
 Kistens begierem. Die im das auch frucht-
 lichen ergoßen sollen der Vm. Als das ist,
 Ungenüch.

Man Lin Christ in ein goldkristen von ei-
 nem andern Christ übernimmt, Und den
 einem Juden übergibt. so soll der Jud
 das Kist Darin frucht, an den Kisten,
 das er der Christ Kisten soll.

Was Kisten od and gründt in Kisten oder
 in azerbyschen Ligen, Wer dazü Kisten
 Kisten Kisten, der soll Darin
 Kisten Kisten, Und nemen vor dem Kisten
 oder azerbyschen, Darin den das Kisten
 Kisten, oder gründt gaben ist.

Es sollen auch Ungenüch Kisten,
 Kisten, Und Kisten all absein, Und
 Kisten nicht mit geben werden. Und wer
 von alten Kisten od Kisten gold
 oder Kisten geben hat, so soll das Kisten
 Kisten geben. Wer Kisten das Kisten,
 den mag man darmit Kisten.

Das der Gang Vraht, von Vorn oder an
den groÿen Vuch, so die Landt lunt die
bürger und die yainen mit der Gerecht
in dem mittern, in der Gerecht
In dem Landt die Gerecht gelt mit neuen
Soll.

Und das Gerecht sein Gerecht, der sein
Gerecht weilt, in statten oder in Gerecht,
sein Wein mit schenken soll. Das
allain sein Gerecht, Was für aber daran
begrieffen wird, dem, soll die Gerecht
in der Gerecht der selb Gerecht sein
das selb was Wein, Daran er das schenkt,
neuen. Und soll das selb Vuch für
Vuch der Gerecht, Und selb das Vuch
das selb sein sein mit Gerecht.

Was Vuch der Landt lunt Gerecht, das Gerecht,
oder seiner Gerecht.

In statten oder in Gerecht mit Gerecht,
Lunt, oder Gerecht, das die Gerecht
sein Gerecht, einem bürger Gerecht
Gerecht von dem Gerecht, oder mit
neuen Gerecht vor seinem Gerecht.

10
Hilfmaſſen mag / So mag er dem Elb
ſämer, oder fürer, ſeiner Geſſen
Unverblagt, oder ſeinem Anwalde will
auſſhalten. Und mit geiſt in ed ſeiner
will Verboten, auch auſſhalten, ſonst
er ſoll vor er ſeinem Herren ed Anwalde
Über im klagen. Und Darum von
Jure eines Kriſten begierig, die im des
auch einſt einen tag Darum er geben
ſollen laſſen, als Kriſt iſt, Vnge
riech. Darum im aber der Herr, oder
ſein Anwalde recht, das wir Kriſtlich ſein.
So mag der ſelb Bürger den
ſämer, oder den fürer, mit geiſt Verboten,
Und darin handeln, als Kriſt iſt.

Wodder Landtzeit gehalten Und ſeinem
mit Kriſtlichen oder Kriſtlichen, in
ſtellen oder in Kriſtlichen mit den Kriſt
gehen, das die das ſon nicht beirret
Darum ſelb in oder ſeinem Anwalde
Über im gehalten - klagen werden. Und an
das von den Bürgern nicht Verboten,
auch auſſhalten werden. Nach dem,
Und ſo willig ſein Kriſt ſeinem, von
einem gehalten, Und auch mit einem An-

wallien Inſchafft, auf ein tag Vngewiß.
Tätte in aber dieſelbe Inſchafft oder
ſein anſchalt nicht genügt. Und hier in
auch mit Recht darumb vnderſchieden. So
mag er dem Vollen, der im ſchuldig iſt,
und ſeinen andern gewandigen Ding
ſtatt, darumb aufhalten, alle
Laſt iſt.

Was der Landherr beſolden einer der
Weniger in die ſtatt oder dazwischen ein
ſindes nach Datum dieſſ Briefs. Hier
man. Welche Vnter in Zwaiſſen
an auf Pring, und anuordnung be-
rücklich ſeyſchaftig gezeihen, und ge-
ſeyſen ſein, die ſollen ein ſin-
für Vngewandig beſolden. Oben
darum ſey mit ſeyſchaftig ſind,
Wen ſey dem Herrn erwidern. Dann ſoll
man ihm od. Herrn anſchalten, dazwischen,
Alle Laſt iſt.

Welcher Landherr od. Bauer einen
Büß einer goldſchuld ſeyſt, dar-
umb er nicht brieff von ſein ſatt,
darumb ſoll ſeinen Richter dazwischen
ſtatt werden. Tatt in er mit Laſt,
ſo ſoll er dem Laſt dazwischen ſtatt.

Vnsern Landen gegeben ist. Und das
Derselben, aus dem benannten Vns
Landen fern und aus Eram, auf die
wir zu die Landtsfrum gen Eram ge-
hen werden in abspredner mass.

Welcher Landtman seines Lebs und guts
mit gewalt, und an heft entwertet wird,
der soll sich der Vns od Vnseren Landt-
man, über den vor dem im hofes er-
gangen war, vertragen. Die soll-
ten in dergleichen fürfordern, den, als
heft ist. Und der Vns von Landt-
Lutten die Person sein, schickt
sich der Vns selbst, das er seines
Lebs und guts mit gewalt, und an
heft entwertet ist. Das der
derselb an dergleichen, selbes seines
Lebs und guts, wider an mich und
giner soll gewalt werden. Darzu
Vnser der Vnser Landtman in dergleichen
hilfflich und beiständig sein soll.

Wer heft in der Landtsfrum befehdt,
dabey wollen wir sich handhaben,
und reformen, Alts Landtsheft ist,

18
So galt es, das uns zu Lande mit uns
in jedem geltlich sein. - Wir
wollen auf, an dem Tag, das Landts
hast nicht schreiben.

Man hat Landtman den Landen in un-
ser Landtsfrau ländt, und der Antwer-
ter schreibt, auf dem Landtsfrau
tag zu Antwerst, und der Kläger
layt den sein - blag gütlich liegen,
und hat ein Meins - blag in, dem
soll man auf di Meins - blag nicht
verren richten. Soud man soll, auf
des Antwersters anrichten, beiden teilen
einen Endtag, für uns zu Lande mit
beistehen, und so gegeneinander ver-
fahren, und mit recht entzünden,
damit kein teil Haftloos lade,
und man, das ein güt uns zu hülft,
man od Vornach auf hülft.

Mer galt begeret in di Landtsfrau,
dem soll das gegeben werden, all
von aller hier bestimmen ist, das
ist, von Christen hülft zu güt,
und zu den besten, und von den
besten, hülft in das Christenhaus.

Und von dem pfaffenkloster in der stat,
zum kaiser und künig in das kloster,
das das auf gehalten werde, wie von
alten her pfaffen ist.

Es soll niemandt pfaffenkloster
haben in landt, stadt, in dorf,
der in pfaffen ist. Er soll in dem
selben mit der handt arbeiten.

Es sei, ob ein pfaffenkloster jemandt
von verlegenheit gütet wegen in kist
hundert, und darüber fünf pro
cent mehr, das sollen und sei,
und sei pfaffen, und pfaffen, als
heute in landt ist.

Man ein landt in dem landt
stett mit kist abgeet, an pfaffen
leben. Und das was, ob das
nach pfaffen landt kist in stett
sein pfaffen kist lading werde. Das
sollen und sollen wir selbst kist,
ob einem pfaffen sein kist, das
leben in kist, als der pfaffen
ist.
Wie in der pfaffen pfaffen

16
Der Wein, auf dem Weinberg
hängen, und mit dem Lager Wein
aus mit Tassen mit Jandell, alle
in dem obbeschriebenen Antiklan in jedem
besonderen Begriffen ist, und davon
Begriffen wird. Dem soll und
mag ein jeder von der Hauptman in
Stück von der Landtschreiber, oder ein
jeder von der Vize, in der geringe
das bezieht, das selbe, ist ein jeder
zu demselben, dem sei das ein-
pfalzen, selb Vnderreiner güt,
zu unsern Jandell nennen. Des
also, das uns der Jandell teil
und den, die es also nennen, der
Drittteil davon ist gefallen, der
Drittel die Vize groß für und selb
Bedienung des Jandell gegeben wird.

Wir meinen auch, das obsein Frau,
nach Junges Frau, die nicht ein Jandell
kann nach uns Vize ist, in die Landt,
selben von Jandell Jandell geladen wird,
dieser Vize findet das Jandell Vize Jandell,
und unsern Jandell: ist: für Jandell.

Verbum für Wien, an Sonntag nach aller
heiligen tag, nach Elyngst gebilde,
Vierhundertfundat Jar. Und dar
nach zu dem fünftend vierzigsten,
Vierhundert und fünfzigsten Jar.



17
Der nach west die 2^{te}
Ordnung Reckens

Nach dem das Land Recht in Staper

Am zeit Herr seltern besessen und also
durch die lauren auf sich und ablieferung
der Reden und partgenen / des Landes
Kerstung geübt gewest. Etwa will hütigell.
Für Kerstung annommes dann von alter her
Künne konstannde. Und darüber das
Kerst vorerungert worden sind die selben
hütigell. zur fündung Kerstung und
und gemaines müßwillen, mer lant und
Reformiert. Wie genarbielt.

Von Ladungen.

1. Und ein jeder handtlich, sollte ein lade
Ladung aufheben, Erster aber mer, als
ein handtlich darain setzen liess, dem
mag der Antwoort die tag mit kost
abnehmen.

Von Erklärung der Ladung.

2. Ob jemandt in seiner klag mer eintrug,
Dann er in der Ladung gesetzt hatte, das
2. soll nicht anders beschaffen, Dann für
erklärung der klag. Und, weil
der klag in der Ladung begriffen, dann
klig sein mag. Und die widerwärtig
Dut. Ob aber jemandt in seiner klag
was eintrug, das dem fahndell in der la-
dung eintrug, nicht beschaffen, Dann ein-
zum die tage mit kost abgethanet werden.

Von gegen klagen.

3. Der klag mag den klag Verbunden.

sachem, Darumben er ist mit beklagt worden.
Dann, nach der selben Sachem anfangen sein
Gimont well laden. Und man soll einen
iaden auf sein ersuchen, fürdlichen Test
ergehen lassen, Und Darin ist
Ihn, was Test ist.

Das aber der beklagt den Flay Verblich
sach, Darumben er beklagt werden. Gin-
rinderumb nicht laden soll. Ist die
Verlag, der der beklagt in seiner Gut-
wort, all sein nathurlich mitförmlich
Und führung mag. Und soll
Darin ergehen, was Test ist.

Wie man nach der
weisung flagen
soll.

4. Nach dem von aller fündigen, Und
Landtschaft ist, Das der Flay anist
Antwort begern mit dem geschwornen
weistboten anist die gründe fürbösen
schuldig ist. Wo dann also der

geschworen Weisheit gesucht werden. So soll
der Klag' nicht von Weinen last, Und
Wander tag Plagen, als vormalß bißfi-
gen ist, Sondern man soll sich von
Sünden zum nächst zu leben begeben
nach der auferstehung. Sonst er anders
Und fast anruft, auf sein vorig
Lebensgebricht seinen dritten tag
leben, wie es gebiet.

Von Geliebten

5. Ein geliebter soll man niemandt
röhen, si sein den vormalß oft
Vor gericht Verleszen Und gehet.

Von Veriarung der Geliebten

6. Der geliebte fast, Und die inzwai
Und dreißig Jar, Und dreißig tage
nachts mit verordnet, nach der ostern
Landesfesten ermahlet. Si sein Veria-
ret ab tot. Und sollen den darauf

19
sich laistens, thinnen sachen noch nachteil
gahen.

Von geldebriefen, darzu einer mit thinnen möst.

7 Ob aber jemandt geldebrief guth, dar
zu er mit thinnen magt. Und solch
ordentlich der gericht machet, und bring
bringt, der ist ein glaubwürdig Ver
sach anzeigt. So soll solch gelde
brief so lang über die Zeit vuer
widerst bleiben. Das soll
gehet, und davor darant, was kost,
gesandelt werden.

Von Empirien In Rutt, würdt.

8 Man siß der beklagt gegen den Platz.
Der augen ist in Antwortt ankant,
so soll der Platz sein Platz jener mit
ander sagen in Ruten sein. Der Kinder
frühbringen, und darin wie sehr Vor
fahren. Wo er aber den Antwortt da
ein aufgeben walt, so soll der saubt.

man, oder Verweis, mit der Antwort an
vornem mit dem Verhören, Das er klug,
Wo er aber selb geffüht Verhören würde,
so soll der Antwort selb klug, Inwiew
er sich angeboten, abblüht. Und ledig
verhört werden.

Gerwinder, wo sich der Antwort der
gelesen auffing od flüht im Verhören ge-
brauchen würde, sollte es geberüht
man von. Wie mit dem Klagen ge-
fallen. Und die begehrt auch die
Klagen anzuordnen mit fast verhört
werden.

So jemandts in hangenden Verhören absterbt.

9. Ob der klug od Antwort, der sich beide
in hangenden Verhören mit fast abgien-
gen, May Tausch die in Verhören,
so im Leben, belib, der ihr Leben, gegen
das abgehorben, Sonst die Leben gründt
und Leben, oder auch Leblichgung
sollt berührt auf die Verhörung.

22
Jüngstzungenriest im besten Antas-
van. Es sein Dittung blayt, od
hauertell gangen d'ist. Dief
des selbs des abgestorben Lebens
vermalt von gericht gescriben und
verhöndt werde.

Ob sich jemandt der Ladung
widert.

10. Ob sich einer, od die sinen ainer la-
dung, od ander brist, so von der
Verhöfart aufgangen aufzunehmen wi-
den, oder die potten, so selbs brist
bringen, schlaffen, schlafen, oder wötte
wüde, Diefelben brist wird
rumben mit ihnen abwerch zutragen.
Der soll Dief der hantman od
verweisen, auf einem banneten tag
erindert, und nach Ladungsmüß
der herten und Landläit, darumb
gespart werden.

Von ordentlichen gericht.

11. Der hantman od verweisen sollen.

mit Vleiß verfahren, das auf die, so
dem gericht das nicht unterworfen
sind, kein lay lading aufgeben.
sonder allein es sey Vmb, das die
nach allem gerichtlichen in dem lande
triften fürstlichen gebiet. Das
geboten sollen sie Vmb, das die
in des landes rathen mit gegeben, kein
lading auf aufgeben lassen. Wo
aber einer der selb lading verlangt,
so sollen das dieselben, der selb
selb auf der richterlichen an-
wesenheit, an die ort, da sie fürst-
lichen gebieten, gegeben werden.

Von fürstlichen

12. Was dem die selb, der selb, alle für
Vund landes rathen, die selb, der selb,
dell in dem landes rathen fürstlichen
genüchlich gegeben hat. Ist auf
billig, das ein landes rathen, der selb,
alle andern selb, so werden selb, der selb,
genant oder mit, alle in dem landes rathen

21
Verantwärt. Und derhalb für stin
Geron nicht weigen, noch sich damit,
wie Vormalts bischofen, auf flucht,
od' der Lengerung im Hofen ge-
brauch. Ob aber einer Vmb Geron
handelt, also zu Hofe mit stoen wolt,
Dann, solte der Landfurst fürgefiht,
Und derhalb für in fürwierung nicht
abgeschlagen sein.

Von Lintverdingen.

13 Und new' gewaltig Lintverding,
solte auch der Lintverding anrue-
ffen nach laut der Landeshand
wert. Wie von Alter herkommen,
abhandelt, Und so aber dieselben
ein jar lang Vnangablagt, an stoen
bleiben, solten die nachmalts im
Landeshofen flucht, Und gerost-
fertig worden.

Von vultgierigen Vorst- fürwungen.

14 Wemai erfraget, und glaublicher
nicht würde, Das einer seinen mithe-
ben, oder galtern zu nachteil Wül,
schuldig ist auf sich zu setzen. Ob
solche Haftführung, alle daselben
haben od galtern an schaden sein, und
dangin soll der Gaubman, od Ver-
wiser, die so viel verhalten,
und auf sich setzen die so, nach
Erfahrung der Landheit darumb
Vngut hat nicht darbey.

Von Redner irren.

15 Will sich einer gegen den andern
ein Redner irren der von, wie
dan den alten herkommen ist, das
soll alweg besorgen im anfang des
Klags. Wembel am Montag od
Freitag, und soll Verfindung
Redners soll sich besorgen, und
bestanden werden, auf alle Plag
und antwort, Infall er gegen
den andern im Klag hat, und
darin sein lag, was Freitag

berührt, aufgeschloßen sein, allein
er hat sich Vorrecht ein einir oder
mir schon gegen das sein. So soll
mir darin zum andern mal, die
Verhinderung bedrückt mit Vergnügen
werden.

Man muß das Kerze brennen
soll.

16
Man soll das Recht an ungetragener
mündsam Verfall nimmer so lang als
ein Zehner befragen, auf Zehner von
der, der zu vierhundert Jahren, der
wie es hat fallen kann, befragen. Und
dabei nimmlich auf das all wenigste Fall
gefragt werden. Und ist gar aufführen.
Und man aber das in einer Wohnung
mit ihnen befinde, so soll man
daran der Wohnung auf so lang sitzen,
bis es gar ausgeht von, und soll
dann die ganze Zeit, die man
man also das Recht befragt, in dem
den Ladung und befragt man für
einen Tag bereit werden.

Don. bößigen.

17. Wollgen Landtman der haidtman od der
wifne an des kays fignen haist / der selb
Landtman soll den stund an geschriben
darin leisten / Thut er das nicht / so
soll man ihm in seinem halben jar dar-
nach mit risten. Ob er wider ihm soll
man mündlich recht ergehen laß Vm.

Das der klager am Mont-
tag / vor dem kaysen erschein
soll.

18. Ist dem darberlayt alky auß einem
Montag geladen / oder fingenieret
wirdet / Und wo er auß verfarren
noch zum kaysen nicht erschein mag /
muß er sich auf den selben Montag
durch seinen schreibboten aufsuchen /
Und solich verfarren not inschreiben
laß Vm. Wo sich aber der schreibot
am Montag mit sich bringt / solt
laß ihm der klager / sonst auf einen
andern tag zu / will auf fremden
vünd gang für billig und kays
angefehen sein / So der klager

23
so alweg gescheit sein soll, auf an dem
Afontag dergestalt verfahren, Und sei
also einsehrnen das so, es aber auf
denselben Afontag, wo in verfarret mit
jener, ein feindtlichen stück. In mas-
sen d'but winter sich einmagen. Tattu
er des nuch, sollen uns die tag ab
und gefallen sein. Und also wir-
det auf der feindtman od' vord' sein
im anfang des kriegs mehr beise-
zu, als ein feindtlich befehle, ein
ding geschehen mag.

Das mit noch sei, die krieg
sag zuvermessen von.

19 Die krieg und landkrieger, so am krieg
sich, sollen mit krieg, die krieg
sich am krieg sich, andersam mit
einander zuverden vord' sein. Da-
mit sich krieg, vord' sein, krieg, wü-
nde, und krieg, der kriegliche
krieger, vord' sein, und an wü-
nigung der krieg, der kriegliche.
Dannest vord' sein krieg.

Wie man bey den Herren Stillsitzt.

20 In Herren und Landtzeit solten wir
in dem Diensten daran sein, das sie die
das Recht sitzt, von der Ehre belohnen,
das gelohnen, solten auf all auch, so im
Recht nicht gut sein haben, in der Person
niemandes iren, Woll aber in der
Person sein, sie haben also zu tun, od
mit, die solten stillsitzigen, und
ir sandell also nicht aus Tragen, od
Disputation, allein was im Recht
steht, und nemblich, wo der Richter
man, Verweisen, od' verurtheilt, ein
still sitzen, und jemandes Vinge-
genam daran sein würde. Derod
Dieselbes solten was Recht und
die Landtzeit, so als den gegensei-
tig sein, von Stünden geyhert
Werdung.

Von Verboten Werthen.

21 Halber dem andern vor dem Recht
an sein Ehre velt, der eine sticht

Verbottne wort zusetze. Darinnen er
Dan mit dem andern in Verftum mit
Pünde, den soll der Gaubtman, od
Verneym stillstehen laffen, Und von
Pünden die Herren Und Landtheil
alle gegemeintig verfahren laffen.
Was, tragt in dem Und solch Ver-
handlung windig sey, Und ob er sich
daselben tragt setzen winden, soll
im die geschehen zu geschehen sein
von Vergehen.

Von Vergehen Und Pacht sch-
gen

22 Pachtflay Und dorf, soll der Linn
man, das Pacht sitzt, nicht sand der
od nach dem besten geschandelt werden,
Zifort, Und nemlich das Verft
Demit mit Verfindat werden.

Das die Pachtgauen Und
ander außer Kings storn.

23 Der Gaubtman od Verneym, soll
hinter Schinn dinstell er in dem

King stant, risten. Allein ob ein Landt,
man an dem Kasten setz, Und jense selbs
reden wolle, der mag an der Statt, der
setz, aufstun, sein Kasten fassen, Und
widerumb nieder setzen. sonst all ander
Flag, antworte. Vnd dar, Und meing-
bly, sollen außer des Kastes sein, Da-
mit der Gaubman, Verweiser, beise?
Und schreyen alle sohn dreyen-
tlich, ligen, apertum, Kasten, Ver-
ten, Und handeln mügen.

Von Recht sprechen

24 Ein iud Landman, der in D fäkt od
anderen Kasten, so mit gemein der
taglich im gebrauch sein, Kasten ge-
fragt wirdet, solte jz mit dem an-
dern beisehern vor der Voth Vnter-
den, Damit er darin bestimie gründt
schepfen, und bestimiebel Vtlen
müge.

Es solte auf, ob sein Recht jense Vtlen,
ob es vormalts also zu Recht verhandelt
sey, verhandelt es auf od dargelassen,

25
sonder er soll vntadlen vnd pfeifen / was
er verstant. Vnd dem so vntadlt er
malt in dergleichen sachen gubert folt
mit mitleiden.

Von Christlichen Person Jung- frawen vnd armen luten

25
Der hantman od darselber, soll den
christlichen luten, Jungfrawen, Frauen,
Kintern, auß lenden, vnd allen ar-
men lenden forschon, auch in anse-
hen furdulichen taten, vnd sy in taten
vor mangel furdern, als sy geburt.

Von Weirern

26
Wer von einer geistlichen Person Jung-
frawen, od vnter, bley od antwort an
ginstig vbernimmt, dem soll sein
pfer mit tate erfordern, noch furdern
sein werden. Sonder allem, der so di-
sachen, also vbernimmt, war auf sein
gastliche forschon, so mag er auf sein
pfer haben, wie vnder alter furdern
man ist.
Es soll auf. sonst niemandt sein

Gaben, es werde im Dan mit Kraft versehen,
Lohn der Gült, der mag wohl allein
neben seinem Vordner sein, Und der Vordner
verfügen. Ob es aber sonst einer wider den
andern zu seinem Vordner wird, Und das
es ihm von dem Gültman, der Vordner
auf der Widrigkeit anzuwenden verbotten
wird, nicht verbotten, selts der Gült
Kreuz, den Darnach er also steht,
was er der Gültman name, ablegen Und
begallen.

Von ^{Klönung} Würstung der Vorden

27 Die Vorden sollen nicht lang und maß,
nach auß den Lethallen, der geschnitten
Kasten werden, sondern, so der Kasten
mit seinem geschnittenen geschnitten
ist, soll der antwörter sein antwort,
Und darmit der Kasten sein Lethallen
Und Kasten, Und zum Kasten wird
vorne, der antwörter sein maß, Und
Kasten, Und also sollen alle
Lethallen, mit der Kasten, gründet
Lethallen, Und nach dem Kasten, für
Kasten, Und in die Kasten mit geschnitten

26
werden. Es ist 7 auf schranfenden mit
schuldig die langen Rede anzufrun-
ken, sonder gründe der sachen, so
will im auß der Reden führung mit
gleich ist, auf der schranfenden 7 fünd-
gründung.

Von den Rednern.

28
Es sollen bey der schranfenden Red-
ner sein, und denselben hier sollte ge-
geben werden, wie von allen für-
schritten, und etwas angezeigt ist.

Ich vime einer selbst, oder ein
freund dem Andern reden
wolle.

29
Ich aber jemand einer selbst, oder ein
freund dem Andern sein will, so
in das Reden wollen, das soll
manigfaltig der sachen sein.
Doch, das den Redner in gegebenem
sollt nicht der trümmig gegeben, und
nicht abgegriffen werden. Und das
Redner sich des abgriffen der Reden.

würde, Dann soll man nit rühen, Er
hab den er dem Andern selgen Gern
sollt bezalt, wie es gebürt.

Von fremden Kommen.

30 Bräht einer einem fremden Andern zu
dem besten, der soll nit gesat werden,
Er hab den er, wie die andern gesprochen,
Und also, mag er seiner Gutheit werden,
wie die andern, Aber nit Bestimmung
soll die selb Gutheit werden, wie die
andern. Aber nit Bestimmung
soll die selb Gutheit den Andern Gey
den schon, von einem Ligen sollt auf-
rücken, Und bezallen.

Und dergleichen sollt, sollen sie ge-
schen in ein Geyst zu legen, Und den
nachmalts glücklicher sie teilen, wie
es gebürt.

Ob man gesprochen Kommen,
nit haben rühen.

31 Ob man aber gesprochen Kommen Gey den
schon nit gesat, auf ein ein sein
notwendig selbst nit bringenden, noch
seiner Freunde rühen Dagegen rühen

27

32

Von Dingen, oder Appellirung.

33

Es sein vns ein G. G. ein vns ein
 Es mag so Ding sein, Von dem bestin

[illegible]

Man, wie von aller Gerechtigkeit ist,
Vernünftig in seiner Art, ein Tag der Welt, und
Dann die Gerechtigkeit, und sollen alle
Dinge nicht aus jeder Hand nicht
aufgehört werden. Und es ist, was
in der Art sein, dass es in der
Art ist. Was man es sollen sie auch
nicht schreiben, von der Gerechtigkeit
bringen. Damit sie auf sehen,
dass es nicht anders, dass es in
der Gerechtigkeit, es sollt werden. Ob
es aber die Hand darin mit der Hand,
und die Gerechtigkeit darin auf mit der Hand,
sein werden, dass es sollt die Gerechtigkeit
man es der Hand, und die Hand
erklären, dass man es, damit
es ist, dass es die Hand
Vorhand, oder Vorhand, die Hand
erklären möge.

Von Schaden.
34. Wer im Leben verliert, so wird er
der ist dem anderen, so wird er
oder, der man erkläre, die Hand
erklären sollt.

28
Ob aber einer sagt: Und sein der
in Verzug, oder nicht geachtet wird,
Und derselben schaden befallt wäre.
Und das er selbst mit gewis ist
sein das glaubwürdig in Verzug sein
oder, oder aber ist auch gleiches, das
wie ich zuvernehmen in glaubwürdig
sein in Verzug befehlen, alsdann soll
den die schaden gegeneinander aufgesetzt,
Und durch sein teil dem andern
in abtragung der schaden erbracht
werden.

Wie man durch schaden, klagen
soll.

35
Wer durch schaden klagen will, der soll
derselben schaden, auf ein benannt
summa stellen, Und nicht sagen, mein
oder oder mir, Wie vielmals befohlen
ist. Sonder soll selbst schaden bez.
Cartell zu Cartis stellen in schrift für
gericht mitlegen, Und durch darmit
mit seiner klage verfahren, Wie langes
zeit ist.

Wieviel Schaden man der
Fallen soll

36 Der Leutlich sig, solte alweg, dem Schand
im Leben, nach seinem Tode, den Schaden
den ablegen, Und wider seinen Namen,
auf einem Leibessteine auf sein Pfand,
Einem Platten od' Eisen auf sein
Pfand, Einem Ritt, oder Leuten
auf sein Pfand, Einem Pfand,
Eisen od' Ringen auf ein Pfand. (Alweg
den Schaden aus, Und wider sein Leben
ein Leben, auf ein Pfand, Dies ist
Pfand. Und sonst einem gemein
man man für sich ein Leben, für sich
Pfand, für sich. Und das, was einem
dem Schaden, und die Pfand, schuld.
Auf dem Pfand, Und dem, was
laut nachfolgend Ordnung geben sollte
bezahlen.
Ob aber einer, er sich selbst oder seinen Tode
klay, od' Dautwort abgab, Alweg
soll der Schaden allein auf die Pfand,
des Leibessteins, so die Pfand
abgab od' abnahm, auf nachfolgend.

17
erwähnen Tapierung / gerait und bezalet
werden

Argaden auß geltebriff.

37 Der schaden auß geltebriff / solte
auß / wie obsteht / Von Antickfall zu be-
trachten angefaigt / in geschribt angelegt
auß ein beuach zu summa gestelt
Und alsdan Derselb angefaigt schaden
bestet werden / Wie Landrecht ist.

Von Wijsheit.

38 Der gesilgweun weisset / soll allain sei-
nem Amt / Wie Von Allder Gerichte
min / antworten / Und im besten nie-
mands / als in selbs reden / Damit er
auß der / so wider selb ordnung / statten
Dinstass sehen / Und sein Amt desto
heißer vortragen möge.

Von Erklarung diser be- trachtung

39 Wo zu wissen die hartfais oberin
Antickfall salben eingedienet / wie
wider / Und d' minen andern als d'

ander Verstand wolle, Darum sollen von
gericht derklärung der eintzid mennen,
Vngewarlich. Sonst solle das gemalte
Landtstuck, in allen andern artickeln, so
oben nicht außgezeigt, neherer klärt sein, blei-
ben und gehalten werden, wie von alten
geschickten ist. Alles tröulich Vngewarlich.

Doch, ob schinst nach ander vorlegung
im hohen kaiserlich kaiserlichen kaiserlichen
die will in Landtstuck, mit der will,
dem kaiser gemäss, außbläsen, und re-
formieren, wie es gebieth. 

*Bestellung da oben & in Craig,
wie ich es schon einmal geschrieben habe!*

[illegible]

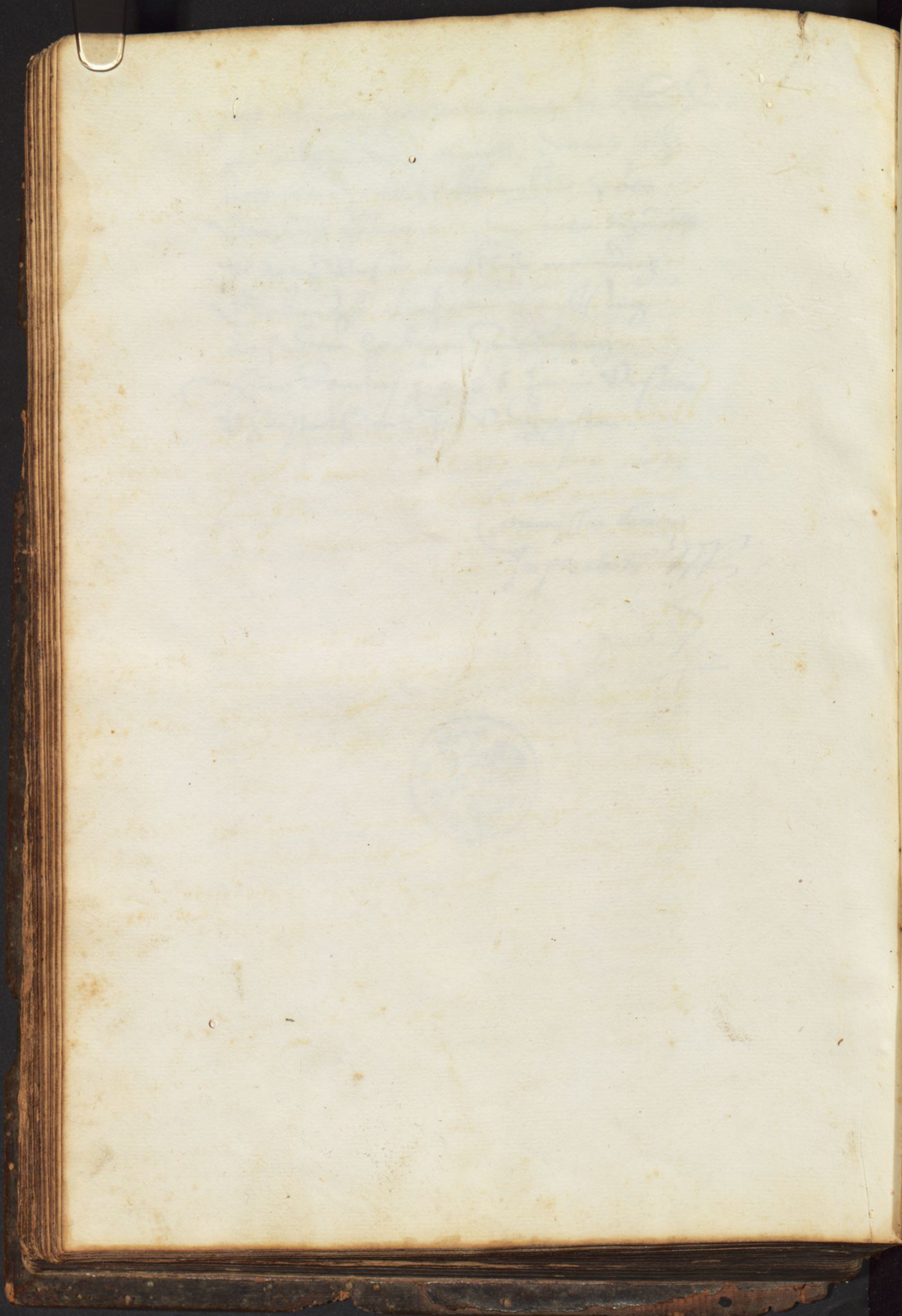
ſagt: Vorjrem gedanten ſünandt. Und la-
ſſen nichts anders d. thut. Damit niſt
nott word. ſolche abemallte von
von lutz ſünnden. Daren thut
in gang und in erſteſte mainung.
Biblen zu lutz, am ſamſtag
nach dem heiligen Aſtertag.
Luceſe denning 1 4 8 6 jar in Vnſern
Chriſtlichen zu Vindigſen.

Commiſſio domini
Imperatoris



t. i. Und la.
 mit nicht
 f. 10
 Hg. 10
 mung.
 Tag
 y.
 V. 10
 m.

o. doming
 10. 7



Handwritten text on the adjacent page, including the letters 'T', 'II', 'III', and 'IV'.

ARNORSTA TVTA.

I

Es lehen, wir bei ginsten gericht, und Præs.
mit stiller gebir ain augen hergebracht, Drissig cri.
Jar, und einen tag, ein lehen, und Jar, und pti.
einen tag, Bürger, Jar und tag, mag er o.
die fürbringen, so hat er fürbist, Jar und tag.

II

Wäre auch, das einer einem gewalt, das Proba.
soll er bewären, soll dritt, thut er das, so tio uis
einer einer dem gewalt, per von soll annders, uel spo.
ist aber, das der einer einer abgeht, so ist ly.
einer des gewalts, lading.

III

Wir wollen auch, was ein augen in lunsam Spo.
Landes zu Erain in nütz und lüchligem genae hi.
gebracht, das eine des, was noch um.
niemande eintrüwe, noch dainen traido, das
mit dem Vorzeten, allain.

IIII

Ist auch, das jemandt dem andern aufspricht Feidum
und lehen, das soll die Vorantwurtung, coram
vor dem Gerren, do er so von zu lehen hat, quo pe.
wollt er aber der lehen, der Verantwurtung, so ti de.
nügen wir selbst gerichten, bee.

V

Wir sollen auch selbst, das, das wir es lehen, des
an seiner stat lehen, und lehen, und Judi.
cia.
rij.

Umb aigen, zu umb tagen, go vber solch wochen.

VI

Man soll auch in der schran, niemandt lassen
still stehn, der in dem landt well geseyt sein ist,
Umb lohn, und umb aigen, er bring in dan
mit verbott, und mit klag frins gericht.

Vel akter Intellige
well geistig
werden mit aufge-
fallten.

VII

Nich wollen wir, ob ein bauer jetzt thut, da
mit er den halb verurteilt hat, und sel-
ber laß sachem das sey, das die sein her mit ont-
gültt, wie der sey, an sein aigen, oder an seinen
gütt, der Richter soll seines luchs faren mit
dem Vorhien, und dem Herren sein gütt gemach
lay von.

halloge
der pauren
und freyen
der güter.

VIII

Thut aber ein ein totschlag, und schenkt
er danon, der ist der Christen gericht vorfall,
den Dreissig jar alt, und den in dem gericht
60 pfennig, und liest sich vor seinen kind-
ten, und vor dem gericht, wirt er aber be-
griffen, so ist halbe wider halbe, oder er lpt
sich, wie er statt an dem landt herren findet,
und soll der sein ganz frain, und seine schin,
der mit entgeltet an dem gütt.

pauren
todschlag
wider
pfennig
und gütt
findt.

Beleger güetter berechtigung,
außen der gerichtswang
im landt.

IX.

Was aber jemand, der zu Erain gütig hat gelegen,
und in dem Lande mit geschickten wäre, der soll
das Verantworte zu Erain, da das gütig ge-
hen ist, vor dem gericht, so man auch andere
güter verhebt, ist das aber ein gütig, also
gen Erain in das Land, und vorerst ein kist
an einem Landman, der soll dem selben kist
hinwider thuen, so er kist von neuen will,
an der selben statt, und so gethan, so lyege da
rumb, er es beliebig thuen soll.

Vbi quis
agere ut
comis-
sionem
beat.

X.

Sich wollen wir, und eigin, und und legen, die
von uns sein, das darumb jemandt gerich-
ten, noch verheben mag, das wir selber,
der unser handman, oder wenn wir es be-
wollen, wenn auch unser handman be-
wilt zu richten und gult, und und wir auf
kriechen, der mag das wohl verheben, und ge-
richten.

hagen, und
besten ist
das fürst
selbst oder
sein gult?
kriechen da
gult, und
darum
auflieft.

XI.

Es sollen auch die grafen, die im Lande zu
Erain gütig sein, vorst vor unser, oder
unseren handman thuen und wo man hing
in zusprechen hat.

Der kist
drahen
kistetei-
gung.

XII.

So sollen die Richter, so sie das gericht empfangen,
schweren, das sie recht, richten, den Armen und

Der kist
schweren

Den Leuten Vund mit durch lieb, Si sollen auch
niemand Vnd einem frey phenden, / or vberfall phindung
jhr den vor gericht. Vnd soll der Richter, dazalb
freis in 14 tagen nemen.

XIII Es sollen auch all leut in dem land zu Erain
zu gemainen tagen gehen, Si sind in dem
jar, in all unser Landgerichten, Vnd sagen
bey dem Richter, den si da phenden minen sin,
ob irs godliche oder vnters sin in dem land,
Vnd ob, ietzt sin, das dem gericht zu si sin
sin. Wer auch dazin mit phenden mocht, der
Erbharter not, der mag si well bereden, in irer
phend er mit in irer wisen, der Erbhart
not, so soll er briefwartig sin. Wer auf
dazin vor Erhart not mit phenden mag, so
soll er mit briefwartig sin. Vnd sollen auch
die freien phending, die zu frey wandel
gehen sind, ab sein.

fortföndi-
gung der
Landgerichte.

In irer
desir.

XIV Auch sollen, der Landrichter Pötte, niemand
phindeten, dan, do der man ges. von ir t (da Landgerichte
zu haist, Vnd zu got, Vnd andern zwei ti. phindeten
mit.

XV An, soll auch die leut vor gericht v. klagen, sin gericht
Eigeman si phindeten, phendet auch der vnt. klage
te nicht sin
binnen.

34
Kichter, auch ein güter, Das eines andern man ist, *Stündling*
Und mag der selb man das be-patten, Das is sein *aller auffs*
sag, Dem soll der Kichter das widergeben, an *der Ober*
part. *Wunden*
güthet

XV Auch haben unsere Diener Herren im Erain, Die *Verfess*
hast, Das so Das hast, thuen müssen, Aber *zwang*
widerstehen, Und Duld und gedult, Und *darw*
auch und schaden, *haben*
und dienen

XVI Es soll auch jederman zu seinen gebahren, Das *Verfess*
hast thuen, Und die sorgen, Die auffs sei- *und wider*
nem güte beschelzen, An allem Und die *gepflegung*
sorgen, Die an den Todt gien, Es war dan,
Das Das hast, Von den gebahren Herren
wird verfigen, so mag unser Richter darüber *Galge*
Kichten, Was auch unser Herren sein, Die *ist der*
Todes und galgen haben, Und brennen *schelle*
in dem gericht, Der dem launt schodlich ist, *haben*
Das mögen si well vergeren, Und ausschicken.

XVII Wo auch ein notzwang geschicht In unser *Notzwang*
Launt zu Erain, mag man den von machen
mit zwain, Es sei weib, oder man, sein ent-
gelt einer an dem galt, Und soll man dem
selben dem galt absto, Von mit einem Dullen.

sigelt, mit unserm Insigell, Der geborn ist
 zu Brätz, am Aysenigen, Nach der Confirmatio facta
 heiligen Ernt tag, als er erborn de Anno:
 wardt, So man zalt von Christi ge- 1338.
 burt 1338

XX Nach Darüber westlich confirmation
 und bestattung, Vor weillendt uns ^{alt} zu Vatt
 Herrn Ernst von Egerndag zu Osterach, Stier,
 Pärntem, und Erbin, und nachvollgündt
 Dingelheim confirmation und bestattung,
 Von weillendt uns von lieben Vranzen
 Eayn fründigen lobligen gedencknis auß-
 gangen, Erbin er gemillt hat uns zu
 Landtgericht, Die nachgeschriben Artikel
 und stück, Der freigaiten, so uns der
 Eayn Stant Herrn Ritter und Knacht von der
 Fürstenthumb Stier von uns von der
 Forderung haben, für auch Oberrichten von
 freigaiten geben und bestatt hat, Diesel-
 ben Artikel und stück heissen also.

XX I Von dem, ob einer uns zu getruem von
 Eayn heirat mit einer von Stier, ob Eayn
 den, oder von Osterach, oder, ob einer von
 Osterach, oder Eayn einer, heirat mit

Landt
 kist das
 ein yegli-
 ches, wo
 es sitzt und
 balde.

einer von Erain Inselft recht haben Ingeyen,
Darin er will bawen. Wan man ein
gemeins gewerck In der ainlicher Person
man will in einem Landt mit 1. 2. 3. aus
einer neuen Gaden.

XXII

Item, wir haben, Und lasset man uns auch die
Freiheit, das sy lasset in uns mit frei-
heit der Person, Und der Töchter Verheirathen,
Und bestatten, Allen, Wan oder wenn sy
wollen.

Item Und
Töchter frey
Verheirathen.

XXIII

So setzen wir auch, Welchen Erain an geistlich
Verstand, so soll sein geistlich oder sein may,
Von der nächst sitz sein Recht besitzen.

freies ge-
istlich
besitzen.

XXIV

Wir setzen auch, ob ein Erain, den du
denn, Und ist auf freyheit, so soll er
nicht Und schenken, in soll er bewahren
mit Leben freyen, nach der Lage, so soll
man wissen, Und was blay Und will
wirdet, das soll man enden. Vor
dem geistlichen Richter, Und soll der
hören Leben freyen, Und soll er
wissen nach recht mit frage Und mit
Vollge, als Rechtens ordnung ist.

freies
Leben
kampff
Verstand.

Wann
geistlich
blay
recht
freijung.

XXV

Wir setzen auch, das die Töchter der Väter
verheirathen besitzen, ob sy der son mit nachkommen.

Töchter
Verheirathen.

XXVI

Wir erlauben auch einem jeglichen Erain,

aus seinen gründen; ob er will ein Kind
samen, oder aus Gottes Geist er winden,
Durch Gott seines gütes.
Kinden
Pain
Und st.
Auch.

ist der windigen aart
Vind aetling, frey
hatten

I. Es haben sie die list der künste, wie sie
in den jahren hat und zu Plagen hat.
Es sind Vind und eigen, und liegen oder
Vind abelher zu folgen das ist, oder ob einer
zu dem andern ist hat zu sagen, der soll
kult sinden in der gracht, auch
der aart, oder in der aetling, der Vind
der der dem hantman, so sollen sie
zu dem hantman sein, und verachten, und
nicht andern sein.

In der
aetling
kult
und
gaben.

II. So sie künzlich werden, so sollen sie wirpieren,
nach guden und mit wandel, von innen
nennen wir noch Vind der hantman.

Vind
und wandel.

III. Da sie haben sie die list, wie sie ihren vortan

Zeuprosen oder zu Plagen hat, Das si soll kocht
zu innen thun sollen, Und all sachen, auf gemessen,
Den tott, oder, / kochrauber, Wesswang, haich-
spruch haben si nit zu risten, Wan es uns ange-
het zu risten, Der, wenn wir uns der Landtge-
riste Emphehlig.

Das ein jender
über seinen
händen, Das
kocht thun mag

IIII

Interdient uns der Landtrichter einen schädlichen men-
schen auf ihren gärten, oder ob er sich durch
schädlich sachen beschlagt werden, Den soll unser
Landtrichter vordem an den Diener, auf des gart
er ist gesez von, Und der soll diener, Al
den schädlichen, Den lister antworten, Als
in einwill hat vngesungen, oder soll juno
der lister erlauben, an alles vngesungen, Damit
soll der Diener an dem gart das anst der
händen ist, vntersellen und an schad-
schaft erlauben.

Woraufantwortung
eines adelsherrn
müßigen.

V

Besteht ein todtschlag zwischen zweien, ist
vns der Landtrichter gegenwärtig, Und es
verflagen freunt si in, mit Plagen,
Und beschreien den, Der den todtschlag
geschah hat, so soll er juno aufhaben,
Und kocht zu juno risten. / Daran,
Das er zu ristung thut, Und zu ab-
legung, sollen Landtrichter Diener, vnt

Todtschlag.

Vertrag
todtschlages
hellen

Marck Ayler fallen, Das man lüthelst hieb.
 Loß werden ist, nach Landtracht und gewon-
 hat gorn, mit dem freunden. Man ab-
 Der den tuchschlag thut, so neßt er mag.
 Thut er seinen güt verfußt, auf der
 aßerden und künstigen, begreift
 so der kisten das selb, Er den si
 schimen frucht, des herungut, so
 mag er sich well. Er den, schimen si
 aber frucht, des herungut, Der
 den si stinkt geset. Er, so fast der selb
 Diener zu gorn, als si verfußt.

Wann er in
 einem landt.
 geist mit ge-
 facht, od in and-
 wig, in dinst
 aufget.

VI

Und hochsacht haben si die hochsacht,
 Das wir man lesen, Von der Tacht, und
 der dinst in jenen gislicht, soll lesen
 tragen, und empfangen, und sollen
 wir man so lesen, in der gacht
 schacht, auf der gacht, der in dinst-
 ting, od, so der ficht, Das wir in
 land mit waren, Wie lang si der
 zing, Demnach haben si gorn lesen mit
 vermant, auf die zeit, Das wir
 ins land, schimen, so sollen wir
 innen lesen, und si vermant
 gorn si lesen. — losfandit

folgen
 Galben

In der
 gachtling
 dinst zu
 vermant.

Das die
 lesen mit
 vermant
 werden.

Ir einer an Leben, so soll der leben heilich, es
 leben der augen, an den der nächst geist
 freunden in dem gescheit. Und sollen wir
 so der selben heilich mit freunden
 galten. Ab so die miteinander leben geistlich,
 so müssen auch irer heilich sein, a sorgung
 und heilich sein, well wir an leben, und
 auch augen, und nach irer heilich geben, an
 der hand, ob wir im Land nicht sein.
 Von uns gott ins Land freit, so sollen
 so uns die heilich antragen, und wir
 von uns will das heilich geben. Es ist
 auch freit, und wir von leben,
 freit, und freit, so lang ab
 freit, das wir nach irer heilich,
 und so nach dem heilich an freit mit
 sollen freit.

Das die man
 leben, freit
 das heilich
 gut, wir mit dem
 das heilich freit,
 freit, und freit.

Das die man
 auf leben und
 augen, und wir
 so mag.

Das die man
 and, nach freit,
 freit, und freit,
 sollen.

VII

Wenn das land und die heilich
 darin so sind geistlich, von freit, und
 nach freit, so sollen so die heilich
 sein, so so freit, und freit, well wir
 so aber, auf der heilich, so die heilich
 freit, so sollen wir so freit, und freit
 freit, und freit, als and, und freit
 freit.

Was man die heilich
 freit, und freit,
 freit, und freit.

Was so die heilich
 freit, und freit,
 freit, und freit.

VIII

Et gut ein, oder ein freit, und freit

Was die heilich
 freit, und freit,
 freit, und freit.

38
Vns dem armen, und künstigen, ein vub. fäiden-
zeit, oder anderswo, den haben wir selbst zu ge-
hen, oder vns der hantman, und nicht lastet-
rister nach gnaden. Es wäre das, die vub-
fäidenzeit so groß, das es das leben dar-
mit fast, so mag jeman der lister aufstehen.

IX

Mer zu innen, vns zu sprechen, oder zu plagen
fast, es ist vub. ab, vub. aigen, vub. gült,
vub. lasten, oder vub. wellerlein, das ist
ist, oder ab, er armer zu dem andern, fast zu-
sprechen hat, der soll fast, sprechen in der
gasthaus, jstarr, vor vns, oder
vns dem hantman, so sollen sie in fast
sein, und verantworten, und mit anderswo.
Es ist zu fast, vub. worden, so sollen wir sie
sprechen nach gnaden, und nicht wandell
von innen, meren, wir, nach vns der hantman.

Darzu haben sie die list, wer zu ihren lister
ist zu sprechen, oder zu plagen fast, das
sie soll fast. v. v. v. v.

X

Es ist auf zu vns, und vns dem dinsten, lister
und fasten, sigling abgemessen, das
wie nach ihren listen, und sie nach dem
vns an fast, nicht, allein, jstarr.

Interreich - c

Der von Herrens Handtner N, laut in alder
mas, als Du zuhört, Der von Windi-
selgen Gharos, Und Götting freygast, Wer
ausproch zu ymmer hart, so zu aytterbung
in Herrens, Wie lust ist, zu singen.

Fridts gebett Krünig Kie-
doltffs, vund des von Begaim
der vier Landt füran.

Wir Kiedoltff von Gottes gemaden,
Fünffter Krünig zu allenzeiten, mirer
des Kieffs, Haben allen in iewig zeit begreiffen
gneten allten stand zuwendtungen, Und das
so vor aigen, in der Nuss zuverwandten. Be-
nalden einem ynden Jutgenen, Wie dan der
röf. ayt: aytliche. G. stellt das Kieffs
schritten wir ernstlich nach Vast geistlicher
Und vullbligen freyheit: Graum, Gern
Und Dienstkanten der Landt Oher-
stige, Landt, Und Erain, G. schreien
nachvollgundes mass, zuhalten, Was haben

Johann, soll: Und ob du geladen, Die Ladung
Vermaien Wirdt, er war mit geladen, der soll
mit seinem ant Brut fütten vor klaren, oder
aber für geladen gafft werden.

Was vor dem begriefflichen Kisten nachordnung
der Kisten gendert ist, der soll ewiglich
kraft geben. Was aber durch gewalt,
Verlet und mißbilligung der Ehre von
Befain, oder andt von des Landts, oder die
so der Ehre Statt halten geschehen
geschehen wirdt. Soll gar - ohne Kraft
geben, und auf heimlich wey, nach dem Kisten
und des Landts bewert, gewerksait widerkraft
werden.

Der behaltung
kraft.

l'as commun?

Ob einer für die Zeit, der sein gericht im Land
gesehen ist, Unterlass von fass seinen Kisten
nachschickman, Dargelben, wo er nur
seinen Kisten nachschickman will, soll vorzüg
der Zeit und auf klug, der reception der
gericht mit faden.

Vorwichtige Ver-
farung.

Ob jemandt ein, der Underbillet war
gericht, aufrehtig Oberwinden war, wie nach
in sein Befain, hingewomen Wündt, War
als ein er mag seiner Underf von fass mit
dem dinst vor klaren, der soll dem Pla-

Oberrindem
Unterfütters
aufgallten.

günden außrost des pfuldigen güring hien.
Und nicht wenig den überwinden an lading
von jme schoben. Und den lsten des weill
behalten nach bewarter güringheit des lauds.

Es soll niemandes Vorfinden, Das di firt. Niemandes
Lichtort, Rott, Probst, oder ander jre. Zürindinden
litten, grünen, hien, Dienst hien, Und all ayt den
ander, Des si mit gran salben und aigen litten, sinnem
Und anderigen Vortfannen mit handlen. Vornif
Des si aften aufsting sin, Und des der sting zu
Vorfindt glif sin. handlen

Es soll niemandes eines andern aigen litten, od
eines güringheit, einem andern zügelörig,
wider des hien willens aufwemen und halten,
Das Vorfinden des lsten freifütten, Und
grünlegen der stat und aget, oder and Ergün
kommen. Jnen aus si: mildigheit, Und und zu
des land güringheit, von allten von den güring
sin sin bar litten, gebieret, Und ob litten
dat aufschreiben bar litten. Ergöt mit auf
den hien sin, soll in darait nimmer Zügelörig
Verlag sin, Und auct anwisten des hien
isucht. Juch den lsten an lading wien.
geben. Sonst soll der aigen sin
behalten zu Nocht geben schindt, Und

mir Weniger. Dem besten Vinst pfündt,
Und der soll demselben annehmen, zu befallung
bringen. Und ob er darmit, dem blagund
hervon mit fündig sein. Soll der an-
nehmen, für jens vor dem bequemen besten
nach ordnung bestens, aufserthung. Und
ob er in jedem fall in hangend jar, dem
hervon bequadt, wird er seinen gewalt geben,
in ein zutafel, oder zufallen. Und soll der fall
in einem Raat fallen.

Wir verliessen auf stungist, das pfundt salt
laut an Tith außs andern man nent dyunt
man, Und ob der aneinander durch den fons
er fündt, mit abfündt, ad dem annehmen
mit vnder. So soll er dem hervon bequadt
den Vinst pfündt, Und zu befallung
selber fons. Und fündigung des angr-
nehmen, soll der aneinander durch den best
bestimmung werden. Was die tath fleg
sollen des best mit verfahren, bis von dem
tag der gebürt. Aus des hervon firs ist
beständig von mir jar, Und mit laust
sollen ff tathfleg mit dem beständigen
günstig verfahren, sonst soll dem blag
die ginstigheit verfahren.

Wir gebieten auf stungist, das pfundt

Nicht veyhen
ander litten

Tathflegger
anigung

Unbifchwendt
an ordentlich
gericht.

47

Ni'm ma'itt
vnd zill
abzichn

New basis.
figuring out
money.

Nicht
auch

Ch. H. H. H.
sing

W. B. F. V.

gelingen haben. Nicht wenig widerwärtig
entsteh die Verhättnis nach deman Befürchtung,
der jemandes andern Tüch, von wegen d
geschehen und Befürchtung mit Substanz,
begehren. Aber die geschehen, und die
Befürchtung, so durch Verhättnis und Ordnung des
Krafts uns zu befehlen, so, das wir die
Befürchtung durch widerwärtigen Substanz, die
an uns zu senden erlaubt, und ob
sie gebaut sein, gebieten wir den, selbst
durch uns zu befehlen abzugeben.

Alle Befürchtung
günstig Befürchtung
Befürchtung

Somit fall auch sein, das nach dem
Kraft, und uns widerwärtigen, gewon-
heit, Gewalt, und nach dem Befürchtung
und Befürchtung, Befürchtung und Befürchtung
Befürchtung, gewon, gewon, gewon, gewon,
und also und, widerwärtigen, durch die
Befürchtung, nach Ordnung Befürchtung
Befürchtung, und das Befürchtung
Befürchtung, legen wir auf den Befürchtung
der Land, wo sie anders Befürchtung
Befürchtung, das nach der Befürchtung
Befürchtung, Befürchtung, Befürchtung, Befürchtung,
den Tag der Befürchtung, Befürchtung, Befürchtung,
Befürchtung, Befürchtung, Befürchtung, Befürchtung

92
nahnander geseen - Le. All auf. Schiner
angefangte frucht gemiz. Min allain
Le. Gab freisam hin. Und der hailigen
Dien. Schiner tag gescheen. Die man
berichts frucht. Das sigelich gescheen.
Und ob jemandt gescheitelt wird. Ob
er mit gescheen hat. Der selb. soll mit
einem andern. So gescheen hat. mit dem
Lied. Und seiner gescheen berichts. Das
er auf gescheen hat. Das gescheen zu
Wien. Der Eynsch. gebürt. 1276
Jar. am 4 tag des azonats. Norim-
beris.

Erzog Ottockars
Samdt iust.
In namen der hailigen Drialligheit

Georg Otterbein, von Hies, von gottes genaden, güt
Ihm bierst allen du, die des kaisers glückens
sind. Das leut, das göttlich wirt, und
menschlich güt und lust. Aufmerksam uns die
sicht unsrer eignen natur. Das wir den unsern
ratten sollen, das ihr heill ist, und hernach
ist nicht von eines jünglichen menschen blut,
er sey viel oder arm, der fergott, ungenüß
und uns tüt täglich. Daion, all ein geg-
eils trafen vor dem todt, was und ihm und
wir er das leyte, das er selber nach dem todt
mit güt haben mag. Und was uns zu her-
gott von seiner pfarmung allein uns an-
laitten und am güt groß güt und lusten
güt, Daion was unsrer sorg mit klein,
seit wir mit güt haben, wenn wir alles
unsrer leb sollten leyten. Darin
den auch, nach der wüßigen tüt, uns zu
weisen lüt haben wir beifundt, den
den, den mündigen und den gütigen,
Georg Leopolden von Österreich uns zu pfagen,
das er unsrer leb soll beifundt, ob wir an ge-
irten vorfaren, was uns zu beiden land
beigander liegen, und wir das wissen,
das er unsrer gütten freunt ist, und wir
juns das getrauen. Das immer uns zu pfaden,

43
nütz uns zu Nutze genöth ist. So wollen
wir, das die lande beide einem herten,
Und in einem frucht vollen, Und darinnen
das sein nachgekommen, der sein Vaters
gütlich Vorges von wolle, Und sein güt,
in Vnsen litten wolle brachen, Darin
den, Wollen wir alles jr kist Vorfrucht.

Wir sehen das es ist. Ob der selb hertz
schlecht, Und sein sein frucht, Denn wir
uns zu güt, gemacht haben, Uns über
leben. So sollen sie die Vnsen in gewalt
so vnschicklich Und so getreulich haben, ob
sie halt der kist hülft vnsen. Das
sie es darinnen mit las von, sollen.

Darum walden unser Vnsen der lande
zu der kist hert, der soll auf der lande
zu der kist haben, Und sollen sein brüder
darinnen mit vnsen. Der selb hertz
soll man haben, der gütlich hert Und der
kist der kist, der uns zu hert gütlich
haben. Und soll sein frucht, sein Vi-
son, sein lande, sein dienstman, Und sein
dienst hert, vnschicklich hert.

Wir sehen auch, walden hert mit vnsen kist
kist hert, der hat der kist der kist
freigut
schafft.

Landes, da wir Gerecht

Auch sein Wille, ob ein Stein an gis. Satt
 Versteht, so All sein nächst im Freund
 Das sein macht, sein Leben besitz.

freies ge-
schaff lrb.
schaff.

Es ein Kaiser, Und sein Leib, Dem Andern Jost
ausprengt, Das soll man nicht Verb. hfm.
sthan bringen, Die Play soll man in
Dem mit der bewahrung der Lebern
ganz, Und wird ein Play Verb. ein
gust, Das soll man vnder, mit der gesagten
Kriegern mit frugan.

Kempfen
verboten;

Sich Verberthen wir am Leben Liden, die
gerungelt, die der Geist anfall, und
ob der Vatter mit dem Gerten, Pyblen.
Die tödten zu Lebendigung -

Lunfall.

Wir sehen auch Das, ob wir man ein güth
 Gast, Von einem Herren zu haben, Und
 ob der Landtloze darnach das Melß güth
 zu einem Pfandthum. So soll man
 doch den Tag zu lassen verleben, Der
 es zu haben ist. Bei dem man den Thier
 mag einem andern Thier sein güth od. Ver
 pfandthum, oder auch sonst geben. Es
 mag auch ein Dienstman den Thier seines
 Verbands auch zuwilligen sein, mit d. Klostern,
 Die wir zu erinnern trauen unsern Gassen, Gieß
 Luntmann, Gießhain, Vitting, 8. Paull.

Agnes mit
Bismarck

44
Osterey. Pam. 8. Jagers tall. Jettich.
Vernio. Spital. Mir M. wall. Lambach.
Jambach. 8. Lambach. Der ertliche Vus
Joan, und Vus freunt gisitt Gaben.

Sie haben Vus aber gedient als vill, darüber
Wen Vus den Vus nach seiner klag mit
gischungen sig. Ruch Vor Vus dazalbe die
Wall. Das is von dem Gerdog V. D. Jettich
Von einem Plagen mag.

An Gerdog
Dingen.

Trindlyt. N. 1. Jettich. Pam. 8. Jagers tall.
Vus lands. Die sellen dem Gerdog V.
D. Jettich mit Lambach ihren Vusland dienen, so
er in Jettich schickt. Jettich sein Lambach mit
den Jettich. Als sie Vus, und Vus Vorfordern
haben gedient.

Und will der selbe Gerdog sam. in des Vus. Jettich
sich heft, oder in die Gerdog. so
sollen die Lambach dienen, mit Jettich
Worfen, mit Jettich Tagen. Und mit Jettich
Jettich. Als die Lambach V. D. Jettich
Dingen.

Und framen auf die Jettich von Vusland
der selbe laudig Jettich, die die
Jettich von Osterey Jettich haben
Jettich den Jettich, oder Jettich

Vusland
Jettich
nung.

Lein, und gutt kist, nach uns, der all
der vor kintten, und uns in diens Horn
und uns in land kintten, kagallten d
kist, die hie ge/iriben sind, nach uren
gabt, ob er dan das kag kag kag
und sy mit saformen will, und will
sy vngnaden, als von kist ein Wittig,
do sollen sy den vrlaub geben, das
sy dingens in des Geistes kist, und das
sy da yr kist vor den hies, hies kist kintten,
mit uren kintten hies.

Wir geben auch das vrlaub, kull
in den kintten, kintten kintten ein kintten
kintten kintten, das er d kintten, und
was er kintten kintten kintten kintten,
das er das kintten.

kintten
kintten.

Wir wollen auch das vrlaub, kintten
kintten, den kintten kintten nach kintten
haben in dem kintten, als sy von kintten
kintten kintten kintten.

kintten.

Wir gebieten auch, das sy kintten kintten
kintten kintten kintten. Das ist kintten
nach kintten kintten zu 11 2 6 kintten,
in dem kintten kintten kintten kintten
kintten kintten kintten kintten kintten.

kintten.

45

Vor dem pfanden. Das sind d. Ernst
 Conradt Von Kellheim: Graf Conradt V.
 Gagenau, Graf Gernrich, Und Graf
 Sigisart Von Hallau. Griffind Und Otton
 Von Linsban. Leopold Von Plom. Hein-
 rich Von Somburg. Albrecht Und Jan
 Von Thurnburg Von Plandern
 berg. Hadmar Von Thurnauern Wern-
 her Von Briespach, fridrich Von Purg.
 Inghart Von Vornach. Braun Otto
 Von Elain. Otto Von Linsbach. Hein-
 rich Von Traiss. Albrecht Von Wierich
 weg. Conradt Und Knecht Von
 Kienberg. Albrecht Von Lelach. Und
 ander pferd nicht mir.

STIROR
 STATV
 TAD
 B

König Ruedolff
Hantwrt. des Innern
vern brieffe.

In namen Der heiligen Und der Engel heiligen
Dreieinigkeits, selig Ruedolff Von
Der Vorhenger. Mit godes güt Dese Brieffe.
Ist mit godes Ruedolff gewallt. Er ist
Dut auch auch. Das ist, das er gütlichen
soll was nennen. Wie die Ding gestallt sin,
Es ist im Vortgänger. Das ist, das er
Von dem Joch der Last, die sie nicht drücken
Und nicht bringen sie alle gewallt. Und
Ihre Vort Und ihre güt, das ist, das er
für mit offen güt. Darin ist
Wie es ist an Dese Brieffe. Das ist, das er
Wichtigen. Und das ist, das er
Das ist, das er
Die Dienst, Und das ist, das er
in dem Land, das ist, das er
nützlich, das ist, das er
Und das ist, das er
Und das ist, das er
nichts, das ist, das er
im Land Und das ist, das er

l: digna nix
C. de leg: et

Principem
decent.

bedürften zuweilen, Und die Lust, die in
guten Gasten mit dem Gaumen ist. Ge-
heißt das Verlangen nach dem Gutes. Und das Verlangen
sollte von der Lust. So bedürften wir
die große Lust. Und die Lust
andacht. Damit dieselben Dienst
Gutes, von dem, fließen das große Gutes,
Und das Verlangen. Das Verlangen
zu Gutes, Und das Verlangen nicht
wie sie in der Lust und das Gutes, alle
die Dienst Gutes, Und die andere Lust,
so in demselben Gutes, Gutes, Gutes,
Lust, Und das Verlangen. Darin
findet man niemandes Gutes, sein soll. Man
wie das Verlangen, Und das Verlangen,
das Verlangen, Aber das dieselben Dienst-
Gutes, das Gutes, das wie das Verlangen
Gutes, Gutes aus der Lust und das Verlangen
Gutes, das Gutes, das Gutes auf
das Verlangen, das wie das Verlangen
Lust, das Dienst, das Gutes. Was
wie wollen das nicht, das man die
das wie das Verlangen, das in der
Gutes, das ist, das die Verlangen
mit dem Verlangen, das Verlangen.

Augm ius
et iniquita
tis

bestätigen wir in alle, die allzum geraden
hätt, die zu, wie linder henzug dorthin
von dorthin, und henzug befallt von
öfterlich haben bestätigt, mit ihrer hand-
wert, die wir allzum geraden
für liegen // **Fluss**

Wolger stürze mit einigem Gierig, oder
kontra, hienatten will, die hab die
geradenzeit, und das recht die gegend,
Es in ein solches will.

solcher habb
die handtwei-
gung, wo er
sitz:

Wir Vorstehen die geradenzeit, die das
geradenzeit das recht ist, das die für die
zu sein, die Dienstboten des begehungen
das sie mit ihren bren, und mit ihren to-
nicht in hienatten, das in Vugenot
was, das ganz geben wir zu, und
bestätigen den hienatten, von der recht
geradenzeit, das sie für sein und to-
bestätigen, von sie und das.

super Matrimo-
nial, La matre
monia libera
esse debent.
Iura.

von und to-
für verheiratet

Wir setzen auf, das man in für an gesetzt
Vorset, so soll sein geraden oder sein ayay,
die nächst ist, sein gutt befestigen.

hienatten
die für und
für.

Wir setzen auf, ob ein stürze den anderen
folgt, angesetzt, das soll man mit zu
flampt hien, und bringe in ein blag,
flampten Vorsetten

solle man anders mit der bekehrung der
Leben fangen, vor dem gesegneten Väter,
Und mit Väter Und mit geist vater. *inra*.

Sind vorwerffen wir ein bekehrung, die so *Anfall*
geist anfall, die so allen unbetend *lohen*
Leben geuerheit an der ist. *Contra bonos*
mores.

Wir setzen auf von Gnaden unser augen vor *Geist*
an gut, an dieser Gerechtigkeit, ob die *schafft*
Väter, die sind mit haben, das die *hoff*
in gutt d. *schafft*. *Ma scilicet non exstantibus, femina sunt*
an.

Wir setzen auf, ob ein man von einem andern
an gutt zu haben hat. Und ob demnach
der Landt zu eigentum *schafft*,
so soll man das dem Landt *belieben*
habe, das es zu haben hat.

*Brüder nach
gefallen den
Geben.*

Wir verlesen auf demselben Landt
Und dem andern Landt, das sie *belieben*
in Vor der Väter, oder geben, wenn
sie wollen.

Wir setzen auf von dem Landt, das von dem
Gnaden der Gerechtigkeit ist, und all *in dem*
die Savin, was nicht sein, vor dem *galt*
und selb Landt, was nicht sein, vor dem *galt*
die Gerechtigkeit, die nicht sein, vor dem *galt*
Gerechtigkeit, die nicht sein, vor dem *galt*
Schergen zu
verpflicht

Wir geben das Verlaub einem jeglichem frey,
der will, der mag, in dem Roden / seines
eigens ein Hofen zu setzen, oder das er mag
auf Gottes Gunst geben, schenken will
seiner Vorsehung.

Freilichem
in dem Hof
frey.

Es sei frey, und bestet, das
von uns her entzuehung, wo dasselben
Dienstherren, und der andern Leuten
zu Thier, eigen Leut, oder die auf
ihren gutt gesetzt sind, freilich,
zu den Hofen, und zu den Gärten
des Landes, an Willen und der Freyheit
herren, den sie zugehoren, und wollen
jener Frey das freyheit. Samt sie
gestiftet sein, da soll man in aller
Landt, wider, ihrer Freyheit
widerwärtig, mit lob, und mit
güet.

Freilichem
globe, Frey.

Und also, und auch nachher
soll, und der von Thier gegeben werden,
so seien wir, das alle die, die
in dem Landt zu Thier, Oberkeit gegeben
sind. Die soll man frey, an dem gult,
die sie vergewaltigen haben. Frey das
Grafen Capellen, und das Hofen
freist des Landes, dieselben seiner Bedenken

Vertrag
nova insti
tut non
posse.

Zusatz. *Moneta nova.*

Und man soll sehen die münz des landes zu
 sein, die man durch Gerechtigkeit alle
 jar hat verordnet zu ainem gemeinen geden,
 allen denen, die in dem lande sind,
 das die obigen herzogschafft zuerst ^{und S. Jan. 1511}
 des landes freies mit neuem ^{und S. Jan. 1511}
 gemeinen vort der goten ^{und S. Jan. 1511}
 herren von dem lande. Und so man das
 die nebstet weinacht. So soll man sie
 mit der letzten freier, und mit der letzten
 way finst jar also beibehalten lasz.

Darüber was wir dieselben diens herren des
 landes saligkeits herren wollen, so hatten
 wir an demselben. Das obigen freies, der des
 landes, gewaltig wird, obigen diens tman
 fast folgen, der verbot der soll vmb
 ein vortgalt die man mit in mit vortgalt
 gott, oder der es vortgalt mit vortgalt
 gott, derinnen in billig soll aufhalten,
 und wer darüber solhen gott begert, der
 weiß, das man in freies, nach vortgalt
 darumb, das es des landes freies
 fast. Und das alle die freies, die diens
 von lande freies sein, oder freies

Landrecht
 gelangt

Romane
 leges.

Wir den alles das statz behaltten, das an dem Lande
nicht geschriben stat.

Darum setzen wir, und gebieten, ob du bist
des Landes des nuntz, das fund die Dienst
triedt zuverren, so sy zu dem mit verpönt, nicht
in der selbig firsst gabel mit seiner laiblichen eye:
als d. y. stat behaltten, die an dem Brief
geschriben stat.

Landes
pflücht.

Wir setzen auf, und besetzen, das mit des kais
gebot, das rathen man, das Holz oder nuntz ist,
kaiser od. kaiser, geschickte od. waltiger geist,
so ist setzen von die possession des Lande
nicht. Aber aber darum binden wir

Verfall
der frey
hant.

der nuntz es so sy man mit grundt o. geist
lothege gellde, das soll man halb geben,
für man schamer, und halbe dem, an
dem man das vuntz begangen hat. Da-
rum haben wir geist die diesen brief
verpönt mit dem kais kais. In einem
waren vuntz. Das sindt geschickte.
Bischof kaiser von Salz burg. Bischof
Hartbold von Bamberg. Bischof v.
freising. Bischof Peter von Passau.
Bischof Leo von Regens burg. Bischof
Günther von Trient, Bischof Dietrich von
Einget. Bischof Johann von Linz.

Bigst Bernhard von. Fortfau. Gaister.
Gottfried Buchst von Gall, Vns des gotte
obristen friben, friben, der hiltgrast
von Nurnberg. Graf fons von Bura
burg. Luitpold von Bismarck, von
Graf friben von Lingen, und ander
jung glaubhaftig man. Ein brief
ist geban zu Nurnberg, an der Zunft der
Zalund des egeren, von Egeren
gebant, zu der Taufstube, Nurn, zwai
hundert, Nurn, friben und zwainzigste
Jan. Und Vns des friben an den
Nurn, Jar.

Wie sein beschrieben
etliche stücke und artikel,
der vergreften, im Lande
steir.

Item von der, wie ein friben und ein

einen Weingarten, Galt, Leibes, oder auch
Weingart, Leib, Gerecht, und Vortrefflich
einem Andern. Und dient Forderung, da-
von einem einer mehr. So ist jeder Mung
schuldig von einem quartell eines Weingarten,
oder Weingart, Leib, einen Leibes Gerecht.
Aber dient einer von einem Weingart, oder
Weingart, Leib von Tag, oder Galt.
galt für das Leibes. Und als will
er dient bereit galt. Als will jeder Leibes
Gerecht.

2 Item, so ein Forderung sein Forderung mit
gibt, von 8. Aerten tag, Darnach ist der
Leibes, Leib, schuldig Forderung der 8.
Forderung tag. Und steht er des mit 8. von
von Forderung tagen, so ist er allmal
Vollig 60. Und ab ein galt das
Forderung in Weingart mit Werden war.
Ist aber einem, der Forderung soll
werden. Und gibt des mit 8. For-
gentag, so ist er Darnach zu Forderung
Forderung tagen allmal Forderung
Verfallen.

3 Item, so ein Forderung seinen Weingarten
von 8. Forderung tag, nicht schuldig, oder
schuldig

ains Im Jar, auf das mindeste Zeit.
So mag sie der Porghe, der Weinachts
Woll Entschicken, und damit handeln,
Das Im sein Porgkraft nicht Sed wird.

11. 12. 17

4 Im, so ein Porgman sein Porgkraft mit
gibt in Dreien Jar, so mag sie Porg
sein, der Weinacht od Weinacht Erb,
es sein Gold, lagern, für das Porgkraft
Woll Entschicken, zu seinen Händen.

5 Im, so ein Porghe, einem Porgman
dem Weinacht Vorst. Und
sein Porgkraft, oder Umbesetzt
und Erb. Und steht das mit, so ist
die Porgkraft nicht, alsott es da.
ein und darauf geht. Alsott es d.
und dem Alvermeister in Steig,
fürst es d. Ist aber das ein
Porgman, in Wein, getrun, und ander
gibt geritt, darzu ein und spruch
guth. Und das mit der Porg-
heiden Händen Vorst, es sein der
Porg wegen der Lohn, od der gelt.
Darüber findet ist die Porg der Porg
heiden v. auf der dem Alvermeister.

6 Im, so ein Porghe, einem Porgman

Einleit Von givits. Wigan, Und Gümbe
wut in Amthepitt, / Amag Jm De
Vorgfom' Dem Wingerth Anbrotten, da
vun Und Darniß al Began 60 d.

7 Item, so ein Furgeman seinen Furgtherron
Oberrath, ist die Furst dem Furgtherron
v. m. 12. Und dem Gellermeister
Zwei d. Gm. d.

8 Item, so ein Furgeman Dey Andren sein
Gefog, der Wingerth Lob auf Furst zu
Furst dem Furgtherron v. m. 12. d.

9 Item, so einer Dey Andren Furst
raut Darniß ist die Furst dem Furgtherron
60 d.

10 Item, also A einer Dey Andren in seinen
Furgtherron Holz abblast an seinen Willen,
Also A auf einen Furst. 60 d.
Und auf einen Furst. 60 d.

11 Item ein Jnder der Wingerth in einem
Furgtherron Holz fect und will seinen
Furgtherron Furst. 8. G. f. d. tag, und
8. G. f. d. tag. sein Furgtherron
Furst, der gibt in m. 12. d. Will
es aber - las von angf. Item. So f. d.
A f. d. 12. d. auf 8. G. f. d. tag, und
soll der Herron Darniß Wein geben,

51
Verzeucht er aben den Herren an seinen
willen pünz tag, so ist er im Vorfallen
60 d. Verzeucht er im aben Vier, wo
das, so ist er im Vorfallen einhalb pünz
pfening. Verzeucht er im aben Drei pünz
tag, so ist er im Vorfallen, 1/2 d.
alleg mit sambt dem Verzeucht.

12 Item, Und ob einem Verzeuchern sein Verzeuch
recht etwelch jar mit gegeben, oder geracht
wirdt. so soll der selb Verzeucher den
selben Verzeuchman ledig in ein Verzeucht.
Und sein Verzeuchert und sein Mordlagen,
als do oben begriffen ist. Will
jar den der Verzeuchman geungt sein,
seiner Verzeuchten, als lang er des
ausgesprochen ist, mit sambt der
briest, so soll er von jar aus der
men. Willt er im aben der Ver-
zeuchers Verzeuchten und sein mit ent-
richten. So mag der Verzeuchter sich
auff den Weg Weingarten wall glegen.
Und den mit gericht mit einem halben
Verzeucht. Und ging der Verzeuchman od
sein Verzeucht. Arbeiter seiner, als off
seiner seiner gett, als off zu sein 60 d.

Auxilium meum a domino
Et

Handwritten text in a cursive script, likely a letter or a page from a manuscript. The text is written in a dark ink and is somewhat faded. It appears to be a personal or official communication, possibly a letter or a page from a manuscript. The text is written in a cursive script, likely a letter or a page from a manuscript.

Handwritten text in a cursive script, likely a letter or a page from a manuscript. The text is written in a dark ink and is somewhat faded. It appears to be a personal or official communication, possibly a letter or a page from a manuscript. The text is written in a cursive script, likely a letter or a page from a manuscript.

Handwritten text in a cursive script, likely a letter or a page from a manuscript. The text is written in a dark ink and is somewhat faded. It appears to be a personal or official communication, possibly a letter or a page from a manuscript. The text is written in a cursive script, likely a letter or a page from a manuscript.

53

N^o 85. ~ Ich hab' dich 22 Tage und drei Tage, nach Christi Tag,
 an den Kindes' Mutter, sehr besuchet, in Bet' u. Lieg-
 lung, ist's das Kind zu Lillie, bei d. Daniel Meyer,
 Pfarrer in Kirchheim zu einem Tage daheim. Er ist
 ein so sehr guter Mensch, dem ich sehr dankbar bin, und
 ich will den Herrn danken, ein so lieblich Kind zu sein
 der liebe Gott beschütze, alle, Amen!

mein Hau' Kran, mein Andere Kisten, der vater Ma
 man gabob, erzehretha, zwiß, uns' bünd' pae
 kse nach' erittag, ins zwiß, das Reich, da di' d'ang, im
 Loos, wanden, in meinem zu' Götze, ein, und
 sind, eses Chaf' fob' leid, Ob'wunden, das d' ein
 fingen, Hau' Schwandinnig, und da' d' ein,
 Giesman, eses lobt, Ohng' Cartwill, /

Bei den vier und zwanzigsten November
Jahre 1589 *Woban mir sein liebe Frau*

An den lebenden Tag. Frau dieses wessenden
 1593 Jahr. Geben mein Frau, mein Lieb
 Tochter, welche genant wird. Die ich 15. mit mir
 nach Amsterdamm, in fünfzig Jahren. Der
 Ich bin in Amsterdam. Derograt. Amsterdamm,
 Dignunt. Amsterdamm, Frau. Amsterdamm, Amsterdamm.
 Amsterdamm, Amsterdamm, Amsterdamm. Amsterdamm,
 Die ich 15. mit mir.

[illegible]

[illegible][illegible]

[illegible]

[illegible][illegible]

[illegible]

[illegible][illegible]

Am 16 September 1643 & gab ihm
Sünd. daniel, durch seinen in
Gott, die von dem Lande
Mager, Künig, und Cran, in
sein. der Luthersche
H. Offizier, der
dai. daniel, der
Mittag, der
daniel, der
dai. daniel, der
Mittag, der
daniel, der
dai. daniel, der

In der Lutherschen
dai. daniel, der
Mittag, der
daniel, der
dai. daniel, der

In der Lutherschen
dai. daniel, der
Mittag, der
daniel, der
dai. daniel, der



[illegible]

A circular diagram representing a manuscript page. The page is filled with dense, handwritten text in a cursive script, arranged in several columns. In the center of the page, there is a small, circular illustration or seal, which appears to contain a portrait or a religious figure. The entire page is enclosed within a circular border.

Jacob Friesacher.

Am 5. Märl 1739: ist mein Tochter
vsn Fridrich Friesacher gebohren 9. und
10. vfr vormitag in Zaisen als vich
geboren, Gott wolle ihm Leben lang
fristen

Am 21. August 1742: ist mein Tochter
Maria Antb. 2. vfr nachmitag auf die
welt gekommen in Zaisen als vich 3.
Gott wolle ihr Leben Bns Gs Gs
lang fristen.

[Faint, illegible handwriting in cursive script, likely bleed-through from the reverse side of the page.]



[Faint, illegible handwriting on the edge of the adjacent page.]

Guers Stecken!

Im ersten anden halben hund Roß. Auf oder nach ein fünf
Jahr, und legt ein halben hundert

... zu den Gries-

nicht brennend Willen. Das Herz, das Jura und die
Krone, der Herr, der Herr, der Herr, der Herr, der Herr,
der Herr, der Herr, der Herr, der Herr, der Herr,

Querden. Stain

Kommt, blüht die Rose, die
 du dich so schön und süß
 so schön und süß und süß
 so schön und süß und süß

Früher der Krieg und Wasser Herr.

[illegible]

N. B. Wenn Sie aber auf die Sache des Herrn nicht eingehen, so wird die Sache
schon von selbst erledigt. Ich habe Ihnen schon geschrieben, dass ich
nicht mehr auf die Sache eingehen will. Ich habe Ihnen schon geschrieben,
dass ich nicht mehr auf die Sache eingehen will.

Am anders

Commissarij by salu, van wal quaden,
hinn balay Alain Paulson de kind in re
van quiles Ciam iniquitaten, bal Keld
alme Jambene Loeien /



Mit der sachen feinde.
Des pauer freündt.
Johann Merckl zc
Ainer Ex. Lac. in
Steuer. diener.
§ 1 § 9 Z 9